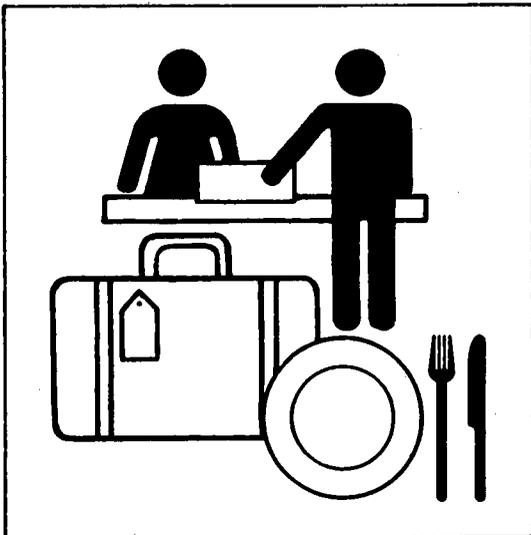


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

September 1998

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Dezember 1998

Preis: DM 12,20

Bestellnummer: 2060710-98109

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: auskunftsdienst@stba.bund400.de

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

- Telefon: 030 / 23 24 68 66
- Telefax: 030 / 23 24 68 72
- E-Mail: stba-berlin.infodienst@t-online.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998
Alle Rechte vorbehalten.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Nachdruck und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung über elektronische Systeme bedarf stets der vorherigen Genehmigung.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13703

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	
	Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
	Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	11
	Konjunkturelle Entwicklung der Zahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:	
1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2	Reisegebieten	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	23
2	Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:	
2.1	Ländern	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten	25
3	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:	
3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern	30
4	Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	31

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3	Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	37
4	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	38

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	40
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	41
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	42

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das frühere Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin-Ost beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltswitz der Gäste an. Ebenso wenig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgä-

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berech-

nung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das Angebot bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der Kalendertage des Berichtsmonats, bei der Auslastung des Angebots durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen Öffnungstage ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

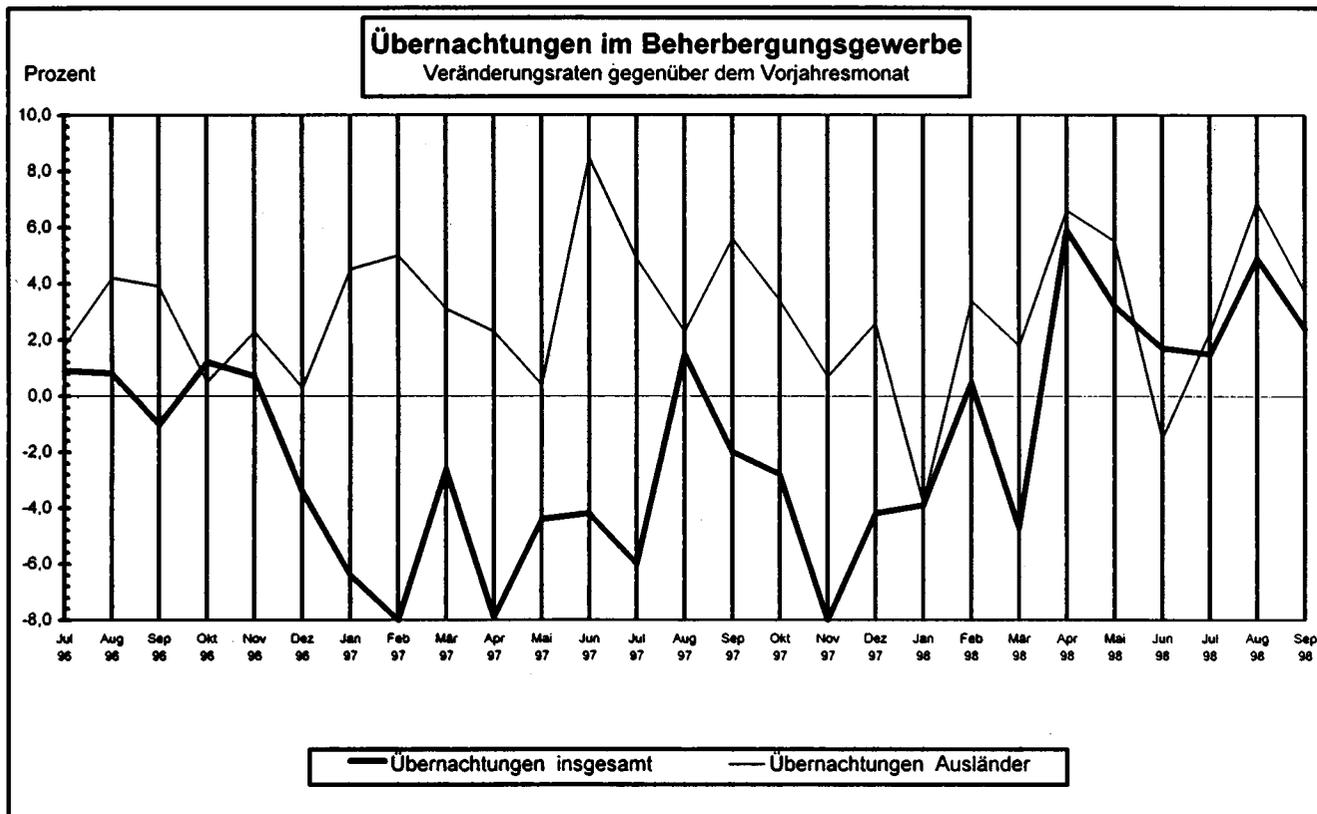
Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die ver-

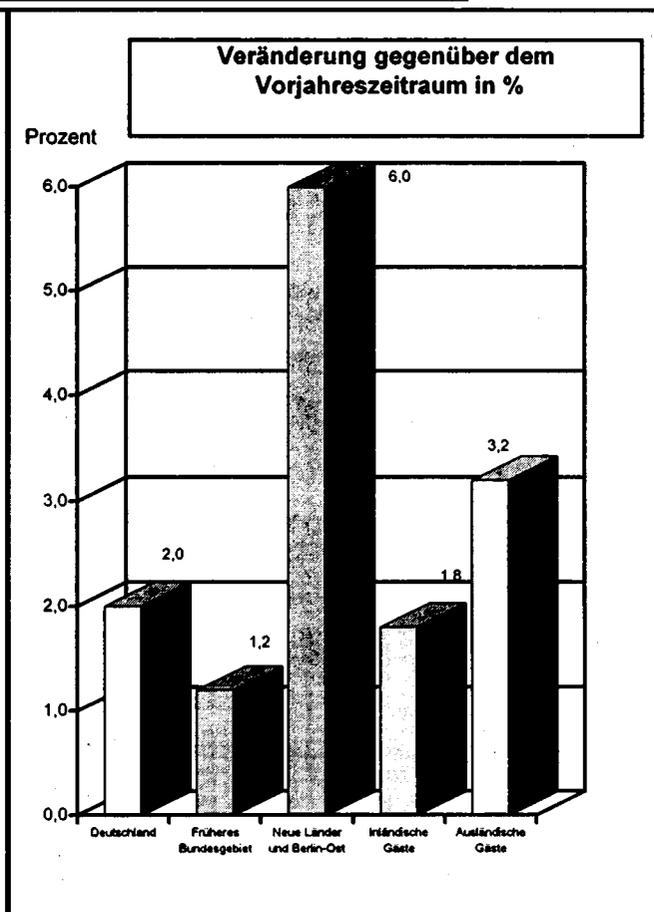
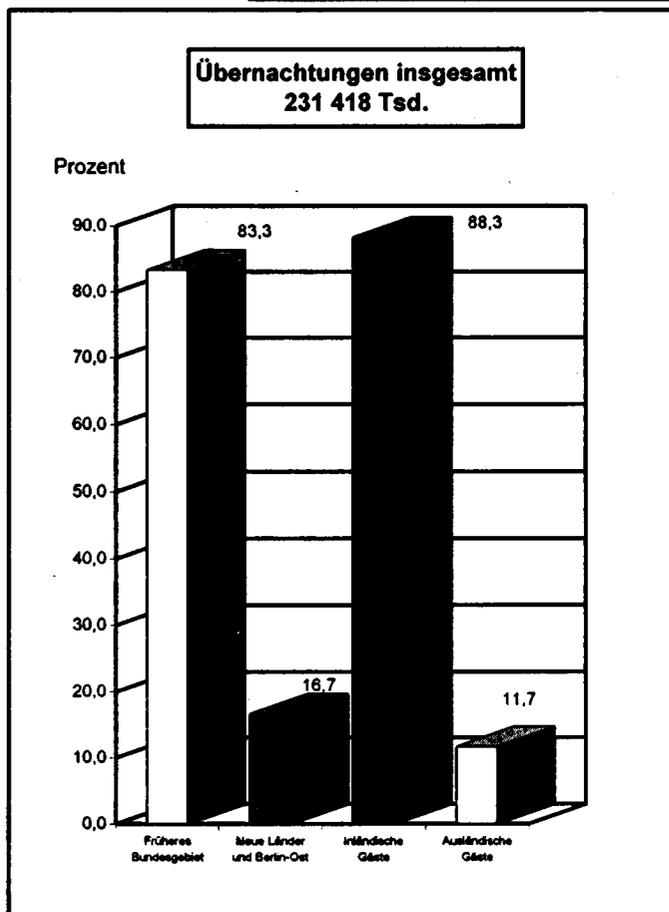
traglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

**3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr
Deutschland**



Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar bis September 1998



Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
Deutschland								
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	90 117	2,3	14 167	2,7	299 695	-0,2	32 188	0,6
1997	92 622	2,8	14 890	5,1	287 181	-4,2	33 387	3,7
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 623	3,0	5 589	4,8	107 673	-4,7	12 884	2,9
1997 SHJ	55 857	3,1	9 225	5,1	181 662	-2,9	20 439	4,2
1997/98 WHJ	37 404	2,1	5 827	4,3	105 309	-2,2	13 156	2,1
1995 Januar	4 921	7,0	756	11,1	16 669	6,0	1 820	7,6
1995 Februar	5 375	3,8	840	1,8	18 017	3,5	2 088	-0,2
1995 März	6 456	5,1	991	6,8	20 315	0,0	2 380	6,5
1995 April	7 080	4,9	1 062	4,4	23 759	7,7	2 395	4,3
1995 Mai	8 931	6,0	1 343	13,3	28 972	2,5	3 079	14,8
1995 Juni	8 772	4,6	1 340	-1,1	30 089	3,0	2 903	-2,3
1995 Juli	8 319	5,4	1 525	-0,9	33 993	3,6	3 606	1,1
1995 August	8 240	3,2	1 471	-1,0	33 415	0,9	3 556	-2,6
1995 September	9 620	4,8	1 481	-1,0	31 917	2,4	3 251	-4,2
1995 Oktober	8 713	2,1	1 296	3,9	28 302	3,0	3 005	4,7
1995 November	6 312	5,0	907	5,3	18 082	3,3	2 096	4,3
1995 Dezember	5 340	5,5	788	5,2	16 880	4,7	1 828	5,2
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,7	1 785	-1,9
1996 Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,5	2 146	2,7
1996 März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
1996 April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
1996 Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
1996 Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
1996 Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
1996 August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
1996 September	9 719	1,0	1 562	5,5	31 601	-1,0	3 380	3,9
1996 Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 022	0,5
1996 November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
1996 Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
1997 Februar	5 565	3,0	886	7,5	16 706	-8,0	2 187	5,0
1997 März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
1997 April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,4
1997 Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
1997 Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
1997 Juli	8 925	4,3	1 701	5,6	32 249	-6,0	3 852	4,9
1997 August	9 030	3,8	1 618	4,0	34 174	1,5	3 791	2,3
1997 September	9 940	2,3	1 649	5,6	30 979	-2,0	3 570	5,6
1997 Oktober	9 464	3,4	1 397	3,8	27 844	-2,8	3 126	3,4
1997 November	6 607	-0,7	985	3,6	16 738	-8,0	2 160	0,7
1997 Dezember	5 580	3,5	847	5,3	15 624	-4,2	1 882	2,6
1998 Januar	5 131	1,7	799	-0,2	14 739	-4,0	1 794	-3,8
1998 Februar	5 726	2,9	917	3,4	16 782	0,5	2 262	3,4
1998 März	6 924	5,0	1 102	6,1	19 031	-4,7	2 458	1,8
1998 April	7 435	0,8	1 177	6,3	22 395	6,0	2 600	6,7
1998 Mai	9 872	6,8	1 450	8,1	28 911	3,3	3 072	5,7
1998 Juni	9 615	3,8	1 511	-0,4	28 986	1,9	3 154	-1,2
1998 Juli	9 340	4,7	1 786	5,0	32 891	2,0	3 957	2,7
1998 August	9 570	6,0	1 735	7,2	35 948	5,2	4 053	6,9
1998 September	10 223	2,8	1 722	4,4	31 734	2,4	3 701	3,7

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

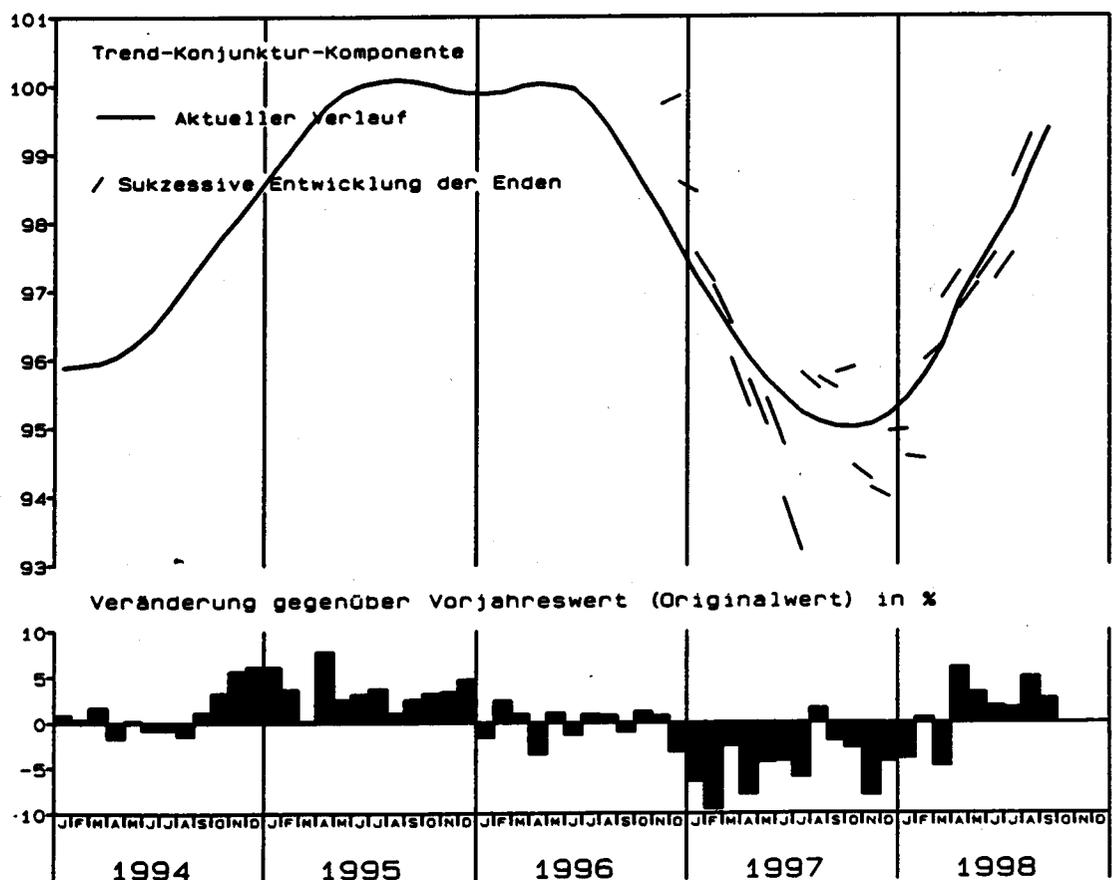
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Deutschland Meßzahlen 1995 = 100



Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	September 1998					Jan. - Sep. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	1 065 195	6,1	3 417 263	5,9	3,2	7 726 940	5,4	24 532 988	3,2	3,2
Anderer Wohnsitz	244 981	3,9	501 801	2,5	2,0	1 731 646	3,8	3 707 506	3,8	2,1
Zusammen	1 310 166	5,7	3 919 064	5,5	3,0	9 458 586	5,1	28 240 494	3,3	3,0
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	1 769 741	5,4	6 785 521	2,8	3,8	12 583 597	3,7	47 710 897	0,9	3,8
Anderer Wohnsitz	457 288	7,9	897 855	7,6	2,0	3 126 438	7,1	6 489 329	8,4	2,1
Zusammen	2 227 029	5,9	7 683 376	3,4	3,5	15 710 035	4,4	54 200 226	1,7	3,5
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	257 277	4,7-	584 227	7,3-	2,3	1 989 379	3,5	4 465 912	1,9	2,2
Anderer Wohnsitz	98 706	2,3-	261 717	2,4-	2,7	714 285	7,1	1 840 182	8,0	2,6
Zusammen	355 982	4,1-	845 944	5,8-	2,4	2 703 664	4,4	6 306 094	3,6	2,3
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	255 825	2,1	715 094	3,7	2,8	1 843 910	3,3	5 525 402	1,5	3,0
Anderer Wohnsitz	18 448	9,0	45 674	4,0-	2,5	123 274	1,7	334 902	17,4-	2,7
Zusammen	274 273	2,6	760 768	3,2	2,8	1 967 184	3,2	5 860 304	0,2	3,0
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	48 970	4,6	95 607	11,5	2,0	352 687	3,6	664 347	7,1	1,9
Anderer Wohnsitz	11 742	4,0-	22 755	9,1-	1,9	95 742	6,9	203 768	7,8	2,1
Zusammen	60 712	2,8	118 362	6,9	1,9	448 429	4,3	868 115	7,3	1,9
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	183 153	3,4	334 839	3,0	1,8	1 491 757	4,0	2 647 645	4,1	1,8
Anderer Wohnsitz	55 393	1,5	105 515	6,5-	1,9	399 381	5,8	750 070	4,8	1,9
Zusammen	238 546	3,0	440 354	0,5	1,8	1 891 138	4,4	3 397 715	4,2	1,8
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	681 239	0,9	1 932 382	1,5	2,8	4 840 395	1,0	14 109 230	2,0-	2,9
Anderer Wohnsitz	254 923	5,8	483 055	9,3	1,9	1 751 880	1,8	3 366 808	0,8	1,9
Zusammen	936 162	2,2	2 415 437	3,0	2,6	6 592 275	1,2	17 476 038	1,5-	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	349 242	4,7	1 455 405	14,2	4,2	2 611 829	7,9	10 939 023	14,7	4,2
Anderer Wohnsitz	13 371	13,3	30 869	7,7	2,3	98 801	15,2	239 908	12,9	2,4
Zusammen	362 613	5,0	1 486 274	14,1	4,1	2 710 630	8,1	11 178 931	14,7	4,1
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	871 438	1,3-	3 363 688	1,5-	3,9	6 542 140	4,9	24 607 286	1,0	3,8
Anderer Wohnsitz	81 103	9,2-	184 861	13,1-	2,3	616 701	4,1-	1 401 368	5,5-	2,3
Zusammen	952 541	2,0-	3 548 549	2,2-	3,7	7 158 841	4,1	26 008 654	0,7	3,6
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	1 125 848	2,4	2 945 573	2,7	2,6	8 269 131	2,9	22 064 135	0,4	2,7
Anderer Wohnsitz	249 198	4,4	585 224	9,1	2,3	1 815 632	3,5	4 254 135	3,1	2,3
Zusammen	1 375 046	2,7	3 530 797	3,7	2,6	10 084 763	3,0	26 318 270	0,8	2,6
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	565 540	1,6	1 662 404	1,8	2,9	3 445 701	7,2	10 365 933	3,8	3,0
Anderer Wohnsitz	130 149	5,8	341 817	5,8	2,6	929 205	9,1	2 638 340	4,7	2,8
Zusammen	695 689	2,4	2 004 221	2,5	2,9	4 374 906	7,6	13 024 273	4,0	3,0
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	51 422	7,4	174 502	9,7	3,4	398 279	5,5	1 404 369	4,5	3,5
Anderer Wohnsitz	8 230	31,5	22 964	52,6	2,8	59 447	13,1	170 466	23,5	2,9
Zusammen	59 652	10,2	197 466	13,4	3,3	457 726	6,4	1 574 835	6,2	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 09/98

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	September 1998					Jan. - Sep. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	426 667	2,6	1 194 051	1,7	2,8	3 137 938	4,2	9 172 502	2,8	2,9
Anderer Wohnsitz	34 301	0,5-	78 332	18,4-	2,3	247 804	3,4	579 446	11,8-	2,3
Zusammen	460 968	2,3	1 272 383	0,2	2,8	3 385 742	4,1	9 751 948	1,8	2,9
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	203 765	4,4	487 168	6,5	2,4	1 476 629	6,1	3 703 007	4,6	2,5
Anderer Wohnsitz	14 867	1,4-	36 883	13,0-	2,5	99 554	2,5-	248 354	33,2-	2,5
Zusammen	218 632	4,0	524 051	4,8	2,4	1 576 183	5,5	3 951 961	1,0	2,5
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	392 783	2,8-	2 163 902	4,7-	5,5	3 036 901	0,1-	16 732 068	2,8-	5,5
Anderer Wohnsitz	32 668	4,5	61 360	0,4-	1,9	282 263	8,5	560 211	6,1	2,0
Zusammen	425 451	2,3-	2 225 262	4,6-	5,2	3 319 164	0,6	17 292 279	2,5-	5,2
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	253 331	0,2	721 540	3,4	2,8	1 889 194	2,6	5 700 602	5,6	3,0
Anderer Wohnsitz	16 259	14,3	40 560	16,8	2,5	106 825	0,9	267 203	1,9-	2,5
Zusammen	269 590	0,9	762 100	4,1	2,8	1 996 019	2,5	5 967 805	5,3	3,0
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	8 501 426	2,5	28 033 166	2,3	3,3	61 636 407	3,9	204 365 346	1,8	3,3
Anderer Wohnsitz	1 721 626	4,4	3 701 242	3,7	2,1	12 198 878	4,6	27 052 596	3,2	2,2
Insgesamt	10 223 052	2,8	31 734 408	2,4	3,1	73 835 285	4,0	231 417 942	2,0	3,1
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	6 932 661	2,5	23 284 896	1,5	3,4	50 090 643	3,6	168 039 961	0,8	3,4
Anderer Wohnsitz	1 588 767	4,0	3 377 576	4,1	2,1	11 300 703	4,3	24 821 376	4,1	2,2
Zusammen	8 521 428	2,8	26 662 472	1,8	3,1	61 391 346	3,7	192 861 337	1,2	3,1
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 568 765	2,9	4 748 270	6,2	3,0	11 545 764	5,3	36 325 385	6,8	3,1
Anderer Wohnsitz	132 859	8,7	323 666	0,9-	2,4	898 175	8,1	2 231 220	5,9-	2,5
Zusammen	1 701 624	3,3	5 071 936	5,7	3,0	12 443 939	5,5	38 556 605	6,0	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	September 1998					Jan. - Sep. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
Schleswig-Holstein											
Nordsee	102 368	7,2-	897 612	7,1-	8,8	781 834	0,2-	6 653 325	2,8-	8,5	
Ostsee	176 524	0,6-	888 393	3,6-	5,0	1 438 484	0,3	7 192 203	3,2-	5,0	
Holsteinische Schweiz	19 723	0,3-	91 494	3,4-	4,6	137 006	5,4-	737 023	1,3	5,4	
übrig. Schleswig-Holstein	126 836	0,8-	347 763	0,8-	2,7	961 840	2,5	2 709 728	0,9-	2,8	
Schleswig-Holstein zusammen	425 451	2,3-	2 225 262	4,6-	5,2	3 319 164	0,6	17 292 279	2,5-	5,2	
Hamburg	238 546	3,0	440 354	0,5	1,8	1 891 138	4,4	3 397 715	4,2	1,8	
Niedersachsen											
Ostfriesische Inseln	75 582	3,5-	660 665	3,1-	8,7	538 652	1,3	4 637 930	1,5-	8,6	
Ostfriesische Küste	83 639	3,4	463 866	6,7	5,5	596 561	3,1	3 204 853	6,4	5,4	
Ems-Hümmling	37 654	11,2	124 130	14,9	3,3	268 804	11,8	894 870	4,3	3,3	
Emsland-Grafschaft Bentheim	24 443	12,5	58 497	5,6	2,4	175 555	3,2	460 064	3,9	2,6	
Oldenburger Land	48 513	2,8-	123 905	0,8-	2,6	372 043	4,8	936 443	2,9	2,5	
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	44 366	1,0	156 730	2,5	3,5	330 627	3,3	1 212 839	1,4	3,7	
Cuxhavener Küste-Untere Elbe	54 748	2,8-	266 940	6,8-	4,9	398 169	3,4	1 928 540	0,4-	4,8	
Bremer Umland	34 129	3,0	69 206	3,9	2,0	253 214	6,4	506 880	6,6	2,0	
Steinhuder Meer	9 606	7,3	24 006	5,6	2,5	68 963	2,5	171 323	3,1	2,5	
Weserbergland-Solling	60 015	2,1	228 477	0,2-	3,8	414 127	3,6	1 659 553	0,5-	4,0	
Nördl. Lüneburger Heide	109 000	2,3-	372 069	5,1-	3,4	779 580	1,3-	2 737 854	0,6-	3,5	
Südl. Lüneburger Heide	53 126	2,8-	138 115	7,1-	2,6	346 691	0,8-	907 503	2,8-	2,6	
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	151 779	4,9-	281 478	10,7-	1,9	1 173 571	1,4	2 119 752	0,2	1,8	
Harzvorland-Elm-Lappwald	24 961	17,1-	74 184	11,6-	3,0	209 967	2,1-	609 229	3,5-	2,9	
Harz	93 039	7,8-	407 575	3,7-	4,4	745 888	0,6	3 289 832	0,6-	4,4	
Südniedersachsen	35 522	3,9-	59 229	2,9-	1,7	401 744	59,1	441 046	3,2	1,1	
Elbufer-Dravehn	12 419	1,1	39 477	1,2-	3,2	84 695	1,0-	290 143	1,4-	3,4	
Niedersachsen zusammen	952 541	2,0-	3 548 549	2,2-	3,7	7 158 841	4,1	26 008 654	0,7	3,6	
Bremen	60 712	2,8	118 362	6,9	1,9	448 429	4,3	868 115	7,3	1,9	
Nordrhein-Westfalen											
Niederrhein-Ruhrland	463 626	5,9	912 897	10,5	2,0	3 433 910	5,1	6 550 437	3,6	1,9	
Bergisches Land	123 255	6,9	312 042	10,7	2,5	876 662	5,5	2 164 981	4,9	2,5	
Siebengebirge	104 302	3,5	229 208	0,9	2,2	753 017	2,4	1 653 954	0,7-	2,2	
Eifel	98 678	3,5	263 374	3,2	2,7	699 873	0,8	1 961 790	2,6	2,8	
Sauerland	161 211	2,0	578 595	1,9	3,6	1 224 617	2,7	4 591 852	1,6-	3,7	
Siegerland	21 313	1,0-	98 894	3,4	4,6	155 571	0,9	764 416	1,0-	4,9	
Westfäl. Industriegebiet	132 537	1,3	253 714	1,2-	1,9	988 669	0,5	1 899 669	0,4-	1,9	
Münsterland	106 968	3,0-	243 434	1,9-	2,3	755 834	1,9-	1 799 477	2,6-	2,4	
Teutoburger Wald	163 156	3,2-	638 639	1,2-	3,9	1 196 610	2,9	4 931 694	0,4-	4,1	
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 375 046	2,7	3 530 797	3,7	2,6	10 084 763	3,0	26 318 270	0,8	2,6	
Hessen											
Kassel-Land	59 413	21,0-	116 311	19,2-	2,0	412 248	11,9-	829 280	13,6-	2,0	
Waldecker Land	61 143	5,2-	268 917	4,7-	4,4	450 247	0,3-	2 109 760	7,4-	4,7	
Werra-Meißner-Land	15 776	13,1-	75 034	2,0	4,8	124 727	3,8-	580 923	2,2-	4,7	
Kurhessisches Bergland	20 141	17,7	76 461	21,5	3,8	133 008	1,7	554 880	2,5	4,2	
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	36 111	4,1	92 168	9,0	2,6	252 964	1,3	697 967	3,6-	2,8	
Marburg-Biedenkopf	17 643	5,6	50 128	2,6	2,8	133 077	9,3	391 146	6,3	2,9	
Lahn-Dill	25 664	8,0	52 561	9,3	2,0	180 577	0,9	383 559	3,3	2,1	
Westerwald-Lahn-Taunus	16 893	0,1	49 535	4,9	2,9	118 492	0,5	355 786	3,4-	3,0	
Vogelsberg und Wetterau	43 435	4,4-	149 241	1,8	3,4	324 858	2,1-	1 177 515	3,2-	3,6	
Rhön	45 891	5,4	129 574	10,1	2,8	318 644	3,8	914 425	1,8	2,9	
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	31 308	1,3	159 644	0,3	5,1	215 500	4,8-	1 092 103	6,9-	5,1	
Main und Taunus	329 974	6,8	655 176	6,4	2,0	2 409 054	3,6	4 754 810	2,4	2,0	
Rheingau-Taunus	100 244	8,7	233 775	6,1	2,3	620 577	5,0	1 498 500	1,3	2,4	
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	132 526	3,3	306 912	4,0	2,3	898 302	1,7	2 135 384	0,7	2,4	
Hessen zusammen	936 162	2,2	2 415 437	3,0	2,6	6 592 275	1,2	17 476 038	1,5-	2,7	
Rheinland-Pfalz											
Rheintal	102 579	5,3-	246 680	2,8-	2,4	609 050	1,5	1 504 297	2,8	2,5	
Rheinhessen	74 092	15,6	124 058	10,7	1,7	484 670	14,4	817 478	11,9	1,7	
Eifel/Ahr	112 842	0,8	383 604	3,3	3,4	746 886	5,7	2 684 765	4,2	3,6	
Mosel/Saar	158 469	4,6	499 468	7,6	3,2	887 825	12,2	2 785 688	5,8	3,1	
Hunsrück/Nahe/Glan	52 764	2,0-	203 277	6,1-	3,9	370 509	6,8	1 582 762	0,4	4,3	
Westerwald/Lahn-Taunus	56 902	0,4	168 457	1,9-	3,0	376 635	3,7	1 199 741	0,9-	3,2	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	September 1998					Jan. - Sep. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
	Deutschland									
Pfalz	138 041	3,6	378 677	3,5	2,7	899 331	8,0	2 449 542	4,9	2,7
Rheinland-Pfalz zusammen	695 689	2,4	2 004 221	2,5	2,9	4 374 906	7,6	13 024 273	4,0	3,0
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	165 807	5,3	610 386	4,0	3,7	1 229 430	3,5	4 337 588	2,6	3,5
Mittlerer Schwarzwald	149 744	0,8	529 307	1,8	3,5	1 015 010	3,3	3 714 037	0,3	3,7
Südlicher Schwarzwald	212 550	3,7	807 938	4,0	3,8	1 513 032	4,4	5 675 478	2,3	3,8
Schwarzwald zusammen	528 101	3,4	1 947 631	3,4	3,7	3 757 472	3,8	13 727 103	1,8	3,7
Weinland zwischen Rhein und Neckar	157 599	2,1	300 914	2,1	1,9	1 135 274	2,3	2 230 556	1,1	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	25 448	0,7-	91 368	0,1-	3,6	187 061	0,5	692 209	0,1	3,7
Taubertal	21 532	7,9-	86 782	3,1	4,0	157 278	2,3-	658 097	4,5	4,2
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	58 515	1,0	140 025	6,0	2,4	434 491	1,7	1 036 767	2,1	2,4
Schwäbische Alb	158 177	6,1	356 691	3,7	2,3	1 190 824	4,9	2 737 832	4,5	2,3
Mittlerer Neckar	206 109	14,8	396 668	15,5	1,9	1 546 573	12,2	2 993 215	11,4	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	627 380	6,4	1 372 448	6,4	2,2	4 651 501	5,8	10 348 676	5,1	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	45 174	20,1	219 981	19,2	4,9	320 289	9,9	1 660 741	6,6	5,2
Bodensee	101 528	8,6	350 334	6,2	3,5	671 821	5,8	2 270 880	2,4	3,4
Hegau	7 983	7,7	28 670	0,7-	3,6	57 503	0,9	233 094	6,0-	4,1
Bodensee-Oberschwaben zusammen	154 685	11,7	598 985	10,3	3,9	1 049 613	6,7	4 164 715	3,5	4,0
Baden-Württemberg zusammen	1 310 166	5,7	3 919 064	5,5	3,0	9 458 586	5,1	28 240 494	3,3	3,0
Bayern										
Rhön	36 521	13,6	220 460	1,8	6,0	264 595	9,3	1 632 102	2,7-	6,2
Frankenwald	11 003	1,1	56 413	1,1-	5,1	82 917	1,8	418 514	1,4-	5,0
Spessart	23 186	6,2	62 745	0,9-	2,7	158 744	1,6	411 667	1,5-	2,6
Würzburg mit Umgebung	42 783	1,9-	69 054	2,6-	1,6	293 170	4,1	485 005	2,4	1,7
Steigerwald	12 990	0,3	18 779	3,8-	1,4	81 105	3,5-	117 516	4,6-	1,4
Fränkische Schweiz	13 156	1,5-	49 896	3,5-	3,8	98 893	1,6	336 746	7,8-	3,4
Fichtelgebirge n. Steirwald	20 356	4,8-	92 894	0,4	4,6	156 750	1,2	644 068	3,2-	4,1
Nürnberg mit Umgebung	128 137	16,3	248 553	25,9	1,9	965 223	9,1	1 876 663	15,0	1,9
Oberpfälzer Wald	16 358	11,1	82 595	4,7	5,0	129 306	14,0	586 917	3,3-	4,5
Oberes Altmühltal	17 808	1,5	41 594	0,5	2,3	125 785	5,2	293 984	4,7	2,3
Unteres Altmühltal	27 998	2,2-	61 555	7,6-	2,2	184 211	2,6-	405 116	1,7-	2,2
Bayerischer Wald	108 553	1,1	728 659	0,7	6,7	814 643	4,7	5 360 909	0,3	6,6
Augsburg mit Umgebung	36 052	7,2	64 090	9,1	1,8	238 044	6,5	426 628	5,2	1,8
München mit Umgebung	419 287	12,9	837 646	9,1	2,0	2 899 443	6,2	5 954 630	7,8	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	24 747	6,3	72 150	2,5	2,9	176 383	9,6	523 714	4,3	3,0
Bodensee-Gebiet	22 704	2,6-	75 262	0,1-	3,3	155 429	2,1	481 403	1,6	3,1
Westallgäu	7 134	2,5-	71 337	11,0-	10,0	59 427	0,7-	595 586	3,6-	10,0
Allgäuer Alpenvorland	13 190	0,1-	46 952	9,4-	3,6	97 830	3,4	369 301	2,9	3,8
Staffelsee mit Ammerhügelland	12 997	7,1	84 426	7,2	6,5	98 059	7,7	571 392	5,5	5,8
Inn-, Mangfallgebiet	27 347	0,2	91 199	3,0	3,3	187 972	1,4	647 362	3,2	3,4
Chiemsee mit Umgebung	21 928	5,0	137 180	13,0	6,3	155 057	5,2	947 686	7,1	6,1
Salzach-Hügelland	9 965	11,2	37 800	5,9	3,8	69 943	7,1	272 358	4,8	3,9
Oberallgäu	85 772	8,9-	608 711	4,8-	7,1	609 790	4,1-	4 341 611	3,5-	7,1
Ostallgäu	45 189	0,3-	234 241	0,2	5,2	316 423	0,5-	1 611 570	4,1-	5,1
Werdenförsler Land mit Ammergau	61 116	3,4	296 190	0,3-	4,8	415 157	3,8	2 013 821	0,4-	4,9
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	8 166	6,0	34 201	6,0	4,2	60 093	4,9	231 606	0,1	3,9
Isarwinkel	14 574	0,6	87 819	0,5	6,0	94 326	3,6	605 068	2,6	6,4
Tegernsee-Gebiet	42 281	77,8	179 475	15,1	4,2	211 378	33,4	1 156 645	3,8	5,5
Schliersee-Gebiet	12 369	26,0-	73 651	18,1-	6,0	99 325	12,8-	536 517	10,5-	5,4
Ober-Inntal	6 407	16,5-	30 033	5,4-	4,7	53 718	3,0-	213 151	8,5-	4,0
Chiemgauer Alpen	36 703	2,7-	277 519	0,1	7,6	299 011	4,8	2 137 700	0,4	7,1
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	47 582	3,3-	353 257	1,6-	7,4	313 017	0,3	2 205 479	2,7-	7,0
Übriges Bayern	812 670	5,5	2 257 040	6,4	2,8	5 744 278	3,9	15 787 791	3,2	2,7
Bayern zusammen	2 227 029	5,9	7 683 376	3,4	3,5	15 710 035	4,4	54 200 226	1,7	3,5
Saarland										
Nordsaarland	15 989	7,5	70 748	14,8	4,4	120 263	6,1	555 647	9,3	4,6
Bliesgau	847	8,9	12 371	14,3	14,6	7 568	11,8	109 604	2,8	14,5
Übriges Saarland	42 816	11,2	114 347	12,5	2,7	329 895	6,4	909 584	4,8	2,8
Saarland zusammen	59 652	10,2	197 466	13,4	3,9	457 726	6,4	1 574 835	6,2	3,4
Berlin	355 982	4,1-	845 944	5,8-	2,4	2 703 684	4,4	6 306 094	3,6	2,3
Brandenburg										
Prignitz	8 987	20,3	27 273	21,0	3,0	58 590	7,1	179 441	11,0	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	September 1998					Jan. - Sep. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Brandenburg										
Ruppiner Land	26 161	1,6	65 596	0,6	2,5	201 163	8,8	563 107	6,1	2,8
Uckermark	20 009	13,4	60 605	12,5	3,0	137 379	8,8	476 442	10,6	3,5
Barnim	22 831	12,4	78 162	12,9	3,4	158 070	2,6	584 732	7,5-	3,7
Märkische Schweiz-Oderbruch	15 177	1,1-	53 385	1,9-	3,5	118 538	2,8-	443 864	6,1-	3,7
Oder-Spree	25 296	9,8-	74 910	5,4-	3,0	199 065	7,2-	621 898	11,7-	3,1
Dahme-Seengebiet	16 333	0,3-	39 060	4,2-	2,4	128 412	0,6	371 547	3,0-	2,9
Spreewald	43 241	1,6	118 658	8,5	2,7	257 145	1,3-	710 190	2,5	2,8
Niederlausitz	13 593	3,7	31 991	4,1	2,4	102 445	6,4	267 659	5,1	2,6
Elbe Elster Land	4 590	1,7	15 934	2,8-	3,5	38 047	1,9-	143 205	3,4	3,8
Fläming	35 575	0,1-	88 134	6,6-	2,5	262 173	5,3	686 842	4,0	2,6
Havelland	22 078	9,3-	65 396	2,7-	3,0	168 737	5,3-	531 371	8,6-	3,1
Potsdam	20 402	24,9	41 684	22,6	2,0	137 420	38,3	280 006	35,0	2,0
Brandenburg zusammen	274 273	2,6	760 768	3,2	2,8	1 967 184	3,2	5 860 304	0,2	3,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	74 232	5,2	411 688	19,7	5,5	531 720	6,2	2 883 237	15,5	5,4
Vorpommern	98 590	1,2	455 809	11,5	4,6	766 358	9,5	3 459 381	15,1	4,5
Mecklenburgische Ostseeküste	90 256	5,5	351 319	12,8	3,9	707 849	8,2	2 832 876	14,0	4,0
Westmecklenburg	38 402	11,2	89 538	13,7	2,3	268 725	6,4	668 590	6,8	2,5
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	61 133	6,5	177 920	13,7	2,9	435 978	8,9	1 334 847	17,7	3,1
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	362 613	5,0	1 486 274	14,1	4,1	2 710 630	8,1	11 178 931	14,7	4,1
Sachsen										
Stadt Dresden	104 234	13,8	224 577	12,0	2,2	673 584	8,6	1 461 619	8,7	2,2
Stadt Chemnitz	14 228	4,8-	29 524	7,1	2,1	114 262	8,7	230 040	14,8	2,0
Stadt Leipzig	56 544	0,8	106 833	12,4-	1,9	425 704	4,1	846 828	8,6-	2,0
Oberlausitz-Niederschlesien	42 816	5,5	125 482	6,3-	2,9	316 268	2,2	986 596	2,8-	3,1
Sächsische Schweiz	32 326	5,7-	132 092	3,3-	4,0	228 572	1,0	956 847	2,5	4,2
Sächsisches Eibland	43 979	2,3-	133 734	3,2	3,0	303 544	3,3	974 950	6,4	3,2
Erzgebirge	70 117	4,7-	207 010	6,3-	3,0	568 316	0,9	1 737 064	0,2	3,1
Sächs.Burgen- u.Heidel.	57 841	2,1	158 645	3,5	2,7	435 544	1,8	1 255 716	1,3-	2,9
Westsachsen	9 496	4,1-	21 712	5,0-	2,3	77 546	3,1-	179 280	11,2-	2,3
Vogtland	28 787	6,0	132 768	8,3	4,6	242 402	11,8	1 123 008	8,3	4,6
Sachsen zusammen	460 968	2,3	1 272 383	0,2	2,8	3 385 742	4,1	9 751 948	1,8	2,9
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	67 404	5,6	178 942	13,0	2,7	475 311	8,6	1 307 332	13,3	2,8
Halle, Saale, Unstrut	47 353	2,3	108 348	6,5-	2,3	335 194	0,0	799 147	16,1-	2,4
Anhalt-Wittenberg	39 845	1,2-	88 629	1,1-	2,2	297 801	3,6	696 980	4,1	2,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	52 653	10,2	116 935	12,6	2,2	370 236	7,9	855 448	0,1-	2,3
Altmark	11 377	5,4-	31 197	3,2-	2,7	97 641	8,5	293 054	4,9	3,0
Sachsen-Anhalt zusammen	218 632	4,0	524 051	4,8	2,4	1 576 183	5,5	3 951 961	1,0	2,5
Thüringen										
Thüringer Wald	117 825	8,7	376 102	8,3	3,2	849 712	7,3	2 935 228	7,9	3,5
Saaleland	66 812	6,7-	189 000	0,3-	2,8	477 607	1,1	1 424 871	4,7	3,0
Ostthüringen	19 031	0,7-	42 772	2,6-	2,2	149 740	2,8-	356 089	3,3-	2,4
Thüringer Kernland	42 994	5,7-	90 626	2,5-	2,1	332 778	5,3-	703 832	0,7-	2,1
Nordthüringen	22 928	2,5	63 600	9,0	2,8	186 182	4,7	547 785	7,6	2,9
Thüringen zusammen	269 590	0,9	762 100	4,1	2,8	1 996 019	2,5	5 967 805	5,3	3,0
Bundesgebiet insgesamt	10 223 052	2,8	31 734 408	2,4	3,1	73 835 285	4,0	231 417 942	2,0	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten. -1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	September 1998					Jan. - Sep. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	
		Anzahl		%			Anzahl		%	
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	4 370 169	1,9	9 609 454	1,5	2,2	31 131 342	4,2	67 075 914	2,9	2,2
Anderer Wohnsitz	1 198 793	4,6	2 335 963	3,3	1,9	8 244 812	4,8	16 179 442	4,0	2,0
Zusammen	5 568 962	2,5	11 945 417	1,8	2,1	39 376 154	4,3	83 255 356	3,1	2,1
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	812 920	0,2-	2 011 491	2,0-	2,5	5 671 975	0,5	13 611 891	0,9-	2,4
Anderer Wohnsitz	109 609	0,5	235 546	1,2-	2,1	805 559	2,3	1 718 051	0,3	2,1
Zusammen	922 529	0,1-	2 247 036	1,9-	2,4	6 477 534	0,7	15 329 942	0,8-	2,4
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	392 326	0,1	1 750 609	2,5-	4,5	2 763 039	3,2	11 623 298	2,2-	4,2
Anderer Wohnsitz	30 528	2,2-	100 100	3,2	3,3	226 256	1,0-	726 981	3,1-	3,2
Zusammen	422 854	0,1-	1 850 709	2,2-	4,4	2 989 295	2,8	12 350 279	2,3-	4,1
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	1 132 321	6,0	3 225 487	1,9	2,8	8 076 495	5,2	21 963 859	1,7	2,7
Anderer Wohnsitz	283 937	7,0	652 746	7,4	2,3	2 004 121	7,8	4 582 090	6,0	2,3
Zusammen	1 416 258	6,2	3 878 233	2,8	2,7	10 080 616	5,7	26 545 949	2,4	2,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 707 736	2,2	16 597 041	0,7	2,5	47 642 851	3,8	114 274 962	1,7	2,4
Anderer Wohnsitz	1 622 867	4,6	3 324 354	3,7	2,0	11 280 748	5,0	23 206 564	3,9	2,1
Zusammen	8 330 603	2,7	19 921 395	1,2	2,4	58 923 599	4,1	137 481 526	2,0	2,3
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	631 424	2,2	2 579 435	0,3	4,1	4 928 247	3,6	20 387 445	0,8-	4,1
Anderer Wohnsitz	13 943	6,3-	89 485	3,8-	5,0	125 364	3,1	681 869	2,1	5,4
Zusammen	645 367	2,0	2 668 920	0,2	4,1	5 053 611	3,6	21 069 314	0,7-	4,2
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	90 180	5,0	491 857	6,5	5,5	785 991	1,8	4 176 150	3,0	5,3
Anderer Wohnsitz	22 569	23,2	120 523	27,6	5,3	223 279	3,8	1 190 276	2,8-	5,3
Zusammen	112 749	8,2	612 380	10,1	5,4	1 009 270	2,2	5 366 426	1,6	5,3
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	364 115	3,9	3 139 779	1,8	8,6	2 907 489	6,2	23 984 084	2,3	8,2
Anderer Wohnsitz	12 197	0,4-	89 357	3,9	7,3	140 557	1,0-	1 033 417	2,8	7,4
Zusammen	376 312	3,7	3 229 136	1,9	8,6	3 048 046	5,8	25 017 501	2,3	8,2
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	530 416	0,8	1 401 849	1,4	2,6	4 007 324	1,7	10 823 731	0,4	2,7
Anderer Wohnsitz	48 838	3,9-	83 871	16,4-	1,7	418 764	3,6-	810 560	5,6-	1,9
Zusammen	579 254	0,4	1 485 720	0,2	2,6	4 426 088	1,1	11 634 291	0,0	2,6
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 616 135	2,3	7 612 920	1,5	4,7	12 629 051	3,4	59 371 410	0,9	4,7
Anderer Wohnsitz	97 547	1,3	363 236	2,9	3,7	907 964	0,6-	3 716 122	1,1-	4,1
Zusammen	1 713 682	2,2	7 976 156	1,6	4,7	13 537 015	3,2	63 087 532	0,8	4,7
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	177 555	19,7	3 823 205	11,7	21,5	1 364 505	12,1	30 718 974	4,0	22,5
Anderer Wohnsitz	1 212	16,0	13 652	7,7	11,3	10 166	16,8	129 910	7,4	12,8
Zusammen	178 767	19,6	3 836 857	11,7	21,5	1 374 671	12,1	30 848 884	4,0	22,4
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 501 426	2,5	28 033 166	2,3	3,3	61 636 407	3,9	204 365 346	1,8	3,3
Anderer Wohnsitz	1 721 626	4,4	3 701 242	3,7	2,1	12 198 878	4,6	27 052 596	3,2	2,2
Insgesamt	10 223 052	2,8	31 734 408	2,4	3,1	73 835 285	4,0	231 417 942	2,0	3,1

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 09/98

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten	September 1998					Jan. - Sep. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	117 213	0,4	562 092	2,0-	4,8	835 988	0,3	3 785 310	2,6-	4,5
Anderer Wohnsitz	8 708	3,9-	24 764	8,6-	2,8	66 724	3,5-	197 365	8,1-	3,0
Zusammen	125 921	0,1	586 856	2,3-	4,7	902 712	0,0	3 982 675	2,9-	4,4
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	192 799	1,2-	857 565	1,9-	4,4	1 413 676	0,9	5 830 527	2,6-	4,1
Anderer Wohnsitz	16 171	1,6-	44 189	0,4-	2,7	125 467	2,0	347 924	1,5	2,8
Zusammen	208 970	1,3-	901 754	1,8-	4,3	1 539 143	1,0	6 178 451	2,4-	4,0
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	343 810	1,0	1 311 545	2,1-	3,8	2 436 445	0,5	8 998 525	2,0-	3,7
Anderer Wohnsitz	31 940	4,8-	82 478	6,9-	2,6	244 381	2,6-	648 230	4,2-	2,7
Zusammen	375 750	0,5	1 394 023	2,4-	3,7	2 680 826	0,2	9 646 755	2,2-	3,6
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	747 090	0,3-	2 530 730	2,1-	3,4	5 442 019	4,0	17 415 118	1,2-	3,2
Anderer Wohnsitz	78 704	4,2-	194 617	1,2-	2,5	592 132	0,4	1 464 782	1,0-	2,5
Zusammen	825 794	0,6-	2 725 347	2,1-	3,3	6 034 151	3,6	18 879 900	1,2-	3,1
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	3 091 941	0,6	9 258 627	0,3-	3,0	22 071 336	1,9	65 250 028	0,0	3,0
Anderer Wohnsitz	455 876	1,6	1 061 379	3,8	2,3	3 216 570	2,3	7 516 417	2,4	2,3
Zusammen	3 547 817	0,7	10 320 006	0,1	2,9	25 287 906	2,0	72 766 445	0,2	2,9
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	2 350 773	4,3	7 889 556	5,6	3,4	16 992 076	5,3	58 834 683	3,7	3,5
Anderer Wohnsitz	497 486	4,5	995 823	3,6	2,0	3 462 644	6,4	7 193 048	6,5	2,1
Zusammen	2 848 259	4,4	8 885 379	5,3	3,1	20 454 720	5,5	66 027 731	4,0	3,2
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	1 008 526	7,0	3 387 566	8,6	3,4	7 418 310	8,4	25 917 851	6,4	3,5
Anderer Wohnsitz	337 243	7,1	633 730	1,1	1,9	2 342 647	5,7	4 518 343	1,0	1,9
Zusammen	1 345 769	7,0	4 021 296	7,3	3,0	9 760 957	7,7	30 436 194	5,6	3,1
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	463 437	5,4	1 449 818	4,5	3,1	3 544 574	6,5	11 843 094	4,3	3,3
Anderer Wohnsitz	215 820	13,6	448 602	11,1	2,1	1 458 416	7,4	3 199 896	5,1	2,2
Zusammen	679 257	7,9	1 898 420	6,0	2,8	5 002 990	6,8	15 042 990	4,5	3,0
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	185 837	2,7	785 667	2,0	4,2	1 481 983	1,4	6 490 210	2,6	4,4
Anderer Wohnsitz	79 678	1,8	215 660	8,9	2,7	689 897	5,2	1 966 591	3,9	2,9
Zusammen	265 515	2,4	1 001 327	3,5	3,8	2 171 880	2,6	8 456 801	2,9	3,9
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 501 426	2,5	28 033 166	2,3	3,3	61 636 407	3,9	204 365 346	1,8	3,3
Anderer Wohnsitz	1 721 626	4,4	3 701 242	3,7	2,1	12 198 878	4,6	27 052 596	3,2	2,2
Insgesamt	10 223 052	2,8	31 734 408	2,4	3,1	73 835 285	4,0	231 417 942	2,0	3,1

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	September 1998					Jan. - Sep. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
Deutschland										
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	520 658	6,0	3 830 397	5,8	7,4	3 662 938	5,6	27 651 844	0,8	7,5
Anderer Wohnsitz	63 527	5,6	147 856	0,6-	2,3	429 704	8,5	1 084 033	6,0	2,5
Zusammen	584 185	6,0	3 978 253	5,6	6,8	4 092 642	5,9	28 735 877	0,9	7,0
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	326 959	0,1	1 821 929	1,3-	5,6	2 263 352	2,2	13 084 191	1,4-	5,8
Anderer Wohnsitz	42 164	0,1-	118 182	3,8	2,8	331 227	4,1	1 048 870	3,3	3,2
Zusammen	369 123	0,0	1 940 111	1,0-	5,3	2 594 579	2,4	14 133 061	1,0-	5,4
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	178 740	3,2-	1 048 997	0,8-	5,9	1 260 420	1,6	7 569 096	0,8-	6,0
Anderer Wohnsitz	16 736	4,5-	53 626	8,2	3,2	143 745	1,4	474 321	0,1-	3,3
Zusammen	195 476	3,3-	1 102 613	0,4-	5,6	1 404 165	1,6	8 043 417	0,7-	5,7
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 026 357	2,4	6 701 313	2,7	6,5	7 186 710	3,8	48 306 131	0,1-	6,7
Anderer Wohnsitz	122 427	2,1	319 664	2,4	2,6	904 676	5,7	2 607 224	3,8	2,9
Zusammen	1 148 784	2,4	7 020 977	2,7	6,1	8 091 386	4,0	50 912 355	0,1	6,3
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	464 332	1,8-	3 417 326	0,0	7,4	3 565 435	3,5	25 239 892	2,5	7,1
Anderer Wohnsitz	5 998	17,7	20 027	20,5	3,3	54 710	15,2	196 363	10,9	3,6
Zusammen	470 330	1,6-	3 437 353	0,1	7,3	3 620 145	3,6	25 436 255	2,5	7,0
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	532 488	0,8-	2 422 995	0,6-	4,6	3 885 253	2,5	17 762 097	0,4	4,6
Anderer Wohnsitz	50 448	0,9-	157 577	8,4	3,1	385 889	4,5	1 312 609	5,5	3,4
Zusammen	582 936	0,8-	2 580 572	0,1-	4,4	4 271 142	2,7	19 074 706	0,7	4,5
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	848 332	3,9	3 255 931	2,7	3,8	5 993 306	4,6	23 255 189	1,5	3,9
Anderer Wohnsitz	68 137	4,7	209 352	1,6	3,1	487 137	0,7	1 608 334	7,1-	3,3
Zusammen	916 469	4,0	3 465 283	2,7	3,8	6 480 443	4,3	24 863 523	0,9	3,8
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	5 629 917	3,1	12 235 601	3,2	2,2	41 005 703	4,0	89 803 037	3,0	2,2
Anderer Wohnsitz	1 474 616	4,7	2 994 622	3,6	2,0	10 366 466	4,7	21 328 066	3,8	2,1
Zusammen	7 104 533	3,4	15 230 223	3,2	2,1	51 372 169	4,1	111 131 103	3,1	2,2
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 501 426	2,5	28 033 166	2,3	3,3	61 636 407	3,9	204 365 346	1,8	3,3
Anderer Wohnsitz	1 721 626	4,4	3 701 242	3,7	2,1	12 198 878	4,6	27 052 596	3,2	2,2
Insgesamt	10 223 052	2,8	31 734 408	2,4	3,1	73 835 285	4,0	231 417 942	2,0	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	September 1998					Jan. - Sep. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	durchschnittliche Aufent- halts- dauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	durchschnittliche Aufent- halts- dauer 1)
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	870 679	0,5	3 735 859	0,4	4,3	6 234 683	2,6	27 241 555	1,3	4,4
Anderer Wohnsitz	72 500	2,9	228 842	3,3	3,2	533 919	1,0	1 878 423	3,6-	3,5
Zusammen	943 179	0,7	3 964 701	0,6	4,2	6 768 602	2,5	29 119 978	0,9	4,3
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	1 134 090	0,9	5 205 173	1,7	4,6	8 319 582	3,9	38 007 634	2,0	4,6
Anderer Wohnsitz	121 632	8,6	279 100	6,4	2,3	845 181	5,5	2 147 977	2,6	2,5
Zusammen	1 255 722	1,6	5 484 273	2,0	4,4	9 164 763	4,1	40 155 611	2,1	4,4
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	1 205 567	3,7	5 395 915	2,1	4,5	8 571 034	4,0	38 999 811	1,0	4,6
Anderer Wohnsitz	117 594	2,2	305 212	2,6	2,6	895 823	6,4	2 512 616	1,7	2,8
Zusammen	1 323 161	3,5	5 701 127	2,2	4,3	9 466 857	4,3	41 512 427	1,1	4,4
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	1 180 913	2,0	4 346 125	2,5	3,7	8 303 303	2,7	31 531 301	0,7	3,8
Anderer Wohnsitz	186 439	0,9	383 657	0,4-	2,1	1 308 823	2,9	2 861 516	2,6	2,2
Zusammen	1 367 352	1,8	4 729 792	2,2	3,5	9 612 126	2,7	34 392 817	0,9	3,6
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	1 212 614	1,9	3 386 858	3,2	2,8	8 828 393	5,0	24 770 500	1,6	2,8
Anderer Wohnsitz	174 939	4,1	371 120	2,8	2,1	1 238 026	4,2	2 755 632	3,3	2,2
Zusammen	1 387 553	2,1	3 757 978	3,2	2,7	10 066 419	4,9	27 526 132	1,8	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	583 412	3,1	1 425 365	2,7	2,4	4 162 655	2,6	10 229 729	2,5	2,5
Anderer Wohnsitz	116 356	2,4	241 130	5,0	2,1	821 799	3,7	1 632 198	3,8	2,1
Zusammen	699 768	3,0	1 666 495	3,0	2,4	4 984 454	2,8	11 921 927	2,7	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 314 151	4,1	4 537 871	3,7	2,0	17 216 757	4,7	33 584 816	3,8	2,0
Anderer Wohnsitz	932 166	5,3	1 892 171	4,4	2,0	6 555 307	5,1	13 204 234	4,6	2,0
Zusammen	3 246 317	4,4	6 430 042	3,9	2,0	23 772 064	4,8	46 789 050	4,1	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 501 426	2,5	28 033 166	2,3	3,3	61 636 407	3,9	204 365 346	1,8	3,3
Anderer Wohnsitz	1 721 626	4,4	3 701 242	3,7	2,1	12 198 878	4,6	27 052 596	3,2	2,2
Insgesamt	10 223 052	2,8	31 734 408	2,4	3,1	73 835 285	4,0	231 417 942	2,0	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	September 1998					Jan. - Sep. 1998						
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	8 501 426	2,5	28 033 166	2,3	88,3	3,3	61 636 407	3,9	204 365 346	1,8	88,3	3,3
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	6 824	7,7	16 529	0,0	0,4	2,4	56 202	14,6	145 743	18,5	0,5	2,6
Belgien	57 737	2,2	130 694	1,0	3,5	2,3	485 700	7,9	1 180 941	4,3	4,4	2,4
Dänemark	72 258	6,8	134 194	5,9	3,6	1,9	482 200	7,0	907 310	4,6	3,4	1,8
Finnland	16 112	10,0	33 915	12,6	0,9	2,1	123 567	10,3	248 852	13,2	0,9	2,0
Frankreich	79 127	1,6	154 295	1,6	4,2	1,9	625 476	2,5	1 267 158	0,1	4,7	2,0
Griechenland	8 827	5,5	24 492	4,3	0,7	2,8	74 117	1,9	197 573	2,2	0,7	2,1
Großbrit. und Nordirland	176 092	5,8	364 998	5,6	9,9	2,1	1 174 179	7,5	2 468 794	7,1	9,1	2,1
Irland, Republik	4 943	3,7	12 152	0,5	0,3	2,5	37 266	3,3	89 870	3,3	0,3	2,4
Island	2 512	10,4	5 753	6,1	0,2	2,3	19 201	4,3	38 735	2,5	0,1	2,0
Italien	99 719	7,8	214 432	8,6	5,8	2,2	720 563	5,8	1 491 625	0,1	5,5	2,1
Luxemburg	8 461	0,6	22 814	2,3	0,6	2,7	65 502	3,1	177 871	0,4	0,7	2,7
Niederlande	185 294	6,3	487 954	10,1	13,2	2,6	1 468 220	0,9	4 124 524	0,2	15,2	2,8
Norwegen	25 295	5,1	43 264	1,0	1,2	1,7	193 483	5,7	329 075	4,7	1,2	1,7
Österreich	73 229	6,4	153 542	5,7	4,1	2,1	518 313	4,7	1 119 547	6,0	4,1	2,2
Polen	29 156	6,0	75 369	18,1	2,0	2,6	238 034	0,1	682 611	9,8	2,5	2,9
Portugal	8 521	1,9	24 028	12,1	0,6	2,8	60 225	0,7	166 614	13,6	0,6	2,8
Rußland	20 479	12,9	60 315	13,4	1,6	2,9	188 183	6,1	561 204	2,5	2,1	3,0
Schweden	75 545	0,1	127 398	1,2	3,4	1,7	528 945	5,5	864 883	4,8	3,2	1,6
Schweiz	96 555	5,1	202 228	6,4	5,5	2,1	659 953	4,5	1 356 380	4,6	5,0	2,1
Spanien	43 552	4,3	88 204	0,6	2,4	2,0	300 509	6,2	633 770	5,0	2,3	2,1
Tschechische Republik	18 222	2,5	41 286	9,8	1,1	2,3	139 494	2,2	336 776	0,1	1,2	2,4
Türkei	10 092	1,4	28 093	5,3	0,8	2,8	84 439	6,8	217 733	11,3	0,8	2,6
Ungarn	15 526	10,6	38 330	14,7	1,0	2,5	106 468	7,5	266 006	8,1	1,0	2,5
Sonstige europ. Länder	29 495	5,0	74 342	11,7	2,0	2,5	230 110	12,7	586 542	9,0	2,2	2,5
Zusammen	1 163 573	3,8	2 558 621	3,7	69,1	2,2	8 589 339	4,7	19 460 137	2,5	71,9	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	5 251	1,6	12 441	5,8	0,3	2,4	36 002	0,1	85 913	1,5	0,3	2,4
Sonstige afrik. Länder	9 314	15,7	26 940	6,5	0,7	2,9	68 856	5,1	196 453	7,2	0,7	2,9
Zusammen	14 565	10,2	39 381	2,3	1,1	2,7	102 858	3,3	282 366	5,4	1,0	2,7
Asien												
Arabische Golfstaaten	10 302	25,4	32 964	22,9	0,9	3,2	76 193	15,1	252 131	20,7	0,9	3,3
China Volksrep. und Hongkong	19 159	26,9	41 378	4,5	1,1	2,2	117 492	12,4	290 537	9,1	1,1	2,5
Israel	13 958	7,5	39 169	4,6	1,1	2,8	89 777	3,7	246 256	2,2	0,9	2,7
Japan	106 006	3,0	171 941	3,5	4,6	1,6	646 441	0,4	1 049 821	0,1	3,9	1,6
Südkorea	4 819	42,5	9 786	41,3	0,3	2,0	32 820	58,6	71 507	52,8	0,3	2,2
Taiwan	8 392	0,9	19 002	11,7	0,5	2,3	54 171	5,3	119 407	7,5	0,4	2,2
Sonstige asiat. Länder	27 677	1,8	68 549	1,6	1,9	2,5	188 256	15,1	467 068	11,5	1,7	2,5
Zusammen	180 313	0,2	382 789	0,1	10,3	2,0	1 205 250	4,7	2 496 727	3,0	9,2	2,1
Amerika												
Kanada	17 995	4,5	37 060	0,2	1,0	2,1	115 315	11,9	244 967	9,2	0,9	2,1
USA	237 076	10,1	480 121	7,8	13,0	2,0	1 548 375	11,9	3 205 350	11,7	11,8	2,1
Mittelamerika und Karibik	5 528	10,7	13 377	3,3	0,4	2,4	34 519	3,8	90 627	11,6	0,3	2,6
Brasilien	12 447	0,5	33 163	7,0	0,9	2,7	77 640	1,4	200 541	5,2	0,7	2,6
Sonstige südamerik. Länder	12 013	14,8	27 529	7,9	0,7	2,3	75 969	10,1	176 157	7,4	0,7	2,3
Zusammen	285 059	9,5	591 250	7,1	16,0	2,1	1 851 838	10,9	3 917 642	11,0	14,5	2,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	19 368	2,2	37 527	4,3	1,0	1,9	120 415	0,5	250 024	5,8	0,9	2,1
Ohne Angabe	48 748	9,7	91 674	3,3	2,5	1,9	329 178	8,6	645 700	2,5	2,4	2,0
Ausland zusammen	1 721 626	4,4	3 701 242	3,7	11,7	2,1	12 198 878	4,6	27 052 596	3,2	11,7	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	10 223 052	2,8	31 734 408	2,4	100,0	3,1	73 835 285	4,0	231 417 942	2,0	100,0	3,1

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	September 1998										Jan. - Sep. 1998			
	Betriebe					Betten / Schlafgelegenheiten					durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter				insgesamt 4)	darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe					angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten						
Deutschland														
Baden-Württemberg	7 462	7 202	96,5	4,7	307 555	293 310	95,4	3,2	42,5	44,7	34,2	36,7		
Bayern	14 372	14 158	98,5	0,2	570 283	552 103	96,8	0,2	44,9	46,5	34,7	36,6		
Berlin	469	469	100,0	5,4	53 191	52 195	98,1	4,0	53,0	54,0	44,1	45,0		
Brandenburg	1 377	1 328	96,4	4,3	74 419	69 547	93,5	4,0	34,1	36,4	29,2	32,8		
Bremen	90	81	90,0	3,6-	8 621	8 332	96,6	0,8-	45,8	47,4	36,9	37,9		
Hamburg	274	257	93,8	0,8	28 013	26 913	96,1	2,6	52,4	54,5	45,0	47,4		
Hessen	3 512	3 342	95,2	1,8-	194 828	177 885	91,3	1,0-	41,3	45,3	32,4	36,6		
Mecklenburg-Vorpommern	2 153	2 099	97,5	10,6	134 661	127 522	94,7	15,9	36,8	39,1	32,9	37,2		
Niedersachsen	6 653	6 517	98,0	1,6	276 278	265 389	96,1	1,5	42,8	44,6	34,9	38,3		
Nordrhein-Westfalen	5 589	5 353	95,8	2,0-	269 976	259 004	95,9	1,1-	43,6	45,6	35,7	38,0		
Rheinland-Pfalz	3 753	3 752	100,0	0,1-	153 543	151 864	98,9	0,8	43,5	44,0	31,1	32,2		
Saarland	324	303	93,5	2,9-	14 698	14 118	96,1	0,3-	44,8	46,7	38,8	41,4		
Sachsen	2 207	2 146	97,2	3,4	116 908	112 374	96,1	3,4	36,3	37,7	30,9	32,9		
Sachsen-Anhalt	1 056	1 040	98,5	2,3	53 355	50 721	95,1	1,2	32,7	34,2	27,6	29,2		
Schleswig-Holstein	4 920	4 844	98,5	2,1-	183 227	174 715	95,4	0,2	40,5	42,5	34,5	39,5		
Thüringen	1 679	1 465	87,3	1,5	79 461	69 777	87,8	1,2	32,0	36,4	27,7	32,2		
Bundesgebiet insgesamt	55 890	54 356	97,3	1,0	2 519 017	2 405 769	95,5	1,7	42,0	44,0	33,9	36,7		
Nachrichtlich:														
Früheres Bundesgebiet	47 311	46 171	97,6	0,4	2 043 666	1 959 675	95,9	0,6	43,5	45,4	34,6	37,3		
Neue Länder und Berlin-Ost	8 579	8 185	95,4	5,0	475 351	446 094	93,8	6,4	35,6	37,9	30,7	33,9		

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		September 1998								Jan. - Sep. 1998			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%							
Deutschland													
Mineral- und Moorbäder													
	Hotels	889	861	96,9	0,9	59 989	57 634	96,1	2,2	48,5	50,5	36,4	38,6
	Gasthöfe	328	313	95,4	0,3-	7 157	6 865	95,9	0,8	31,8	33,4	23,7	25,2
	Pensionen	888	861	97,0	1,4-	22 894	21 871	95,5	1,6-	50,1	52,5	33,5	38,9
	Hotels garnis	905	885	97,8	3,1-	22 752	21 985	96,6	1,1-	50,7	52,6	33,6	36,9
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 010	2 920	97,0	1,1-	112 792	108 355	96,1	0,6	48,2	50,2	34,4	37,5
	Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	128	126	98,4	0,8	9 459	9 221	97,5	1,6	52,0	53,3	41,1	43,1
	Ferienzentren	619	616	99,5	4,9	19 850	18 837	94,9	0,5	51,2	54,0	35,6	37,9
	Ferienhäuser, -wohnungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	802	794	99,0	3,7	34 517	32 942	95,4	0,3	49,0	51,4	36,0	38,6
	Sanatorien, Kurkrankenh.	545	510	93,6	4,1-	92 564	85 023	91,9	5,1-	66,2	72,1	58,2	64,4
	Betriebe zusammen	4 357	4 224	96,9	0,6-	239 873	226 320	94,3	1,6-	55,3	58,6	43,9	47,9
Heilklimatische Kurorte													
	Hotels	542	528	97,4	0,4-	36 336	34 821	95,8	0,7	48,0	50,2	36,7	39,3
	Gasthöfe	273	268	98,2	0,4	7 128	6 875	96,5	0,9	38,9	40,4	27,3	29,0
	Pensionen	536	527	98,3	0,4-	12 843	12 434	96,8	1,6-	47,6	49,2	35,3	36,9
	Hotels garnis	964	957	99,3	0,3-	17 452	17 019	97,5	0,5	53,8	55,3	36,1	37,5
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 315	2 280	98,5	0,3-	73 759	71 149	96,5	0,3	48,4	50,3	35,4	37,5
	Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	171	168	98,2	1,8-	12 752	12 089	94,8	0,9	46,3	47,8	43,1	46,4
	Ferienzentren	1 004	998	99,4	8,4	26 751	26 121	97,6	5,8	38,3	39,2	32,6	33,5
	Ferienhäuser, -wohnungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 272	1 262	99,2	6,2	47 633	46 180	96,9	3,3	39,6	40,7	34,8	36,7
	Sanatorien, Kurkrankenh.	96	92	95,8	2,2	14 688	13 830	94,2	0,1	68,7	73,0	61,9	65,3
	Betriebe zusammen	3 683	3 634	98,7	2,0	136 080	131 159	96,4	1,3	47,5	49,3	38,0	40,2
Kneippkurorte													
	Hotels	424	408	96,2	0,2-	23 719	22 191	93,6	1,6-	45,2	48,3	34,7	37,3
	Gasthöfe	214	204	95,3	4,7-	4 777	4 546	95,2	4,7-	34,6	36,5	24,4	26,8
	Pensionen	342	332	97,1	3,5-	8 109	7 847	96,8	3,5-	48,7	50,5	33,7	36,9
	Hotels garnis	257	255	99,2	0,8	5 476	5 349	97,7	0,8	41,1	42,2	27,4	29,6
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 237	1 199	96,9	1,7-	42 081	39 933	94,9	2,1-	44,2	46,6	32,4	35,0
	Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	75	73	97,3	3,9-	5 195	4 990	96,1	6,5-	47,1	49,0	39,3	43,9
	Ferienhäuser, -wohnungen	292	288	98,6	1,8	8 640	8 400	97,2	1,4	30,7	31,6	25,7	27,0
	Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.	42	41	97,6	0,0	4 014	3 685	91,8	4,4-	43,6	47,6	31,5	34,6
	Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	409	402	98,3	0,5	17 849	17 075	95,7	2,3-	38,4	40,2	31,0	33,5
	Sanatorien, Kurkrankenh.	135	125	92,6	1,6-	17 934	16 808	93,7	1,0-	63,1	67,4	50,4	61,5
	Betriebe zusammen	1 781	1 726	96,9	1,2-	77 864	73 816	94,8	1,9-	47,2	49,8	36,6	40,8

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	September 1998										Jan. - Sep. 1998		
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	Betriebsart	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Deutschland													
Heilbäder zusammen													
Hotels	1 855	1 797	96,9	0,3	120 044	114 646	95,5	1,0	47,7	50,0	36,2	38,6	
Gasthöfe	815	785	96,3	1,3-	19 062	18 286	95,9	0,6-	35,2	36,8	25,2	27,0	
Pensionen	1 766	1 720	97,4	1,5-	43 846	42 152	96,1	2,0-	49,1	51,1	34,0	37,9	
Hotels garnis	2 126	2 097	98,6	1,4-	45 680	44 353	97,1	0,3-	50,8	52,4	33,8	36,3	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 562	6 399	97,5	0,9-	228 632	219 437	96,0	0,0	47,5	49,6	34,4	37,0	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	374	367	98,1	1,3-	27 406	26 300	96,0	0,4-	48,4	50,0	41,7	44,8	
Ferienzentren	4	4	100,0	0,0	1 607	1 607	100,0	0,0	34,9	34,9	36,2	36,3	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 915	1 902	99,3	6,2	55 241	53 358	96,6	3,2	41,8	43,3	32,6	34,0	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	190	185	97,4	1,1-	15 745	14 932	94,8	2,3-	36,5	38,6	28,7	32,6	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 483	2 458	99,0	4,4	99 999	96 197	96,2	1,3	42,6	44,2	34,5	36,8	
Sanatorien, Kurkrankenh.	776	727	93,7	2,9-	125 186	115 661	92,4	3,9-	66,1	71,5	57,4	64,1	
Betriebe zusammen	9 821	9 584	97,6	0,2	453 817	431 295	95,0	0,8-	51,6	54,3	40,8	44,3	
Seebäder													
Hotels	457	450	98,5	3,4	37 035	35 361	95,5	9,1	50,0	52,4	41,8	46,6	
Gasthöfe	138	136	98,6	2,9-	5 253	4 909	93,5	1,7	42,6	45,6	33,2	38,9	
Pensionen	384	376	97,9	2,5	10 759	10 255	95,3	4,4	44,0	46,4	33,2	40,1	
Hotels garnis	871	856	98,3	3,2-	24 270	22 923	94,4	0,2	45,6	48,4	34,8	41,6	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 850	1 818	98,3	0,4-	77 317	73 448	95,0	5,0	47,3	49,9	37,7	43,6	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	265	253	95,5	2,7-	29 975	27 996	93,4	1,1-	46,2	49,6	39,0	49,4	
Ferienzentren	17	17	100,0	30,8	16 332	15 248	93,4	6,0	57,3	61,0	48,0	53,4	
Ferienhäuser, -wohnungen	3 629	3 593	99,0	1,8	111 211	107 765	96,9	5,2	35,4	36,6	30,3	33,9	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	37	36	97,3	2,7-	6 212	6 023	97,0	2,8-	57,5	59,3	42,8	48,6	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 948	3 899	98,8	1,6	163 730	157 032	95,9	3,7	40,4	42,2	34,2	39,2	
Sanatorien, Kurkrankenh.	84	84	100,0	10,5	14 969	14 764	98,6	13,5	79,5	81,8	67,0	73,0	
Betriebe zusammen	5 882	5 801	98,6	1,1	256 016	245 244	95,8	4,7	44,8	46,8	37,2	42,6	
Luftkurorte													
Hotels	1 053	1 017	96,6	1,5-	56 418	54 304	96,3	0,1	41,9	43,6	31,2	33,1	
Gasthöfe	935	913	97,6	1,6-	22 711	21 752	95,8	0,5-	30,9	32,3	21,9	23,6	
Pensionen	694	681	98,1	1,0-	15 170	14 651	96,6	0,2-	40,1	41,6	28,7	31,1	
Hotels garnis	1 082	1 074	99,3	3,3-	20 346	19 914	97,9	1,6-	41,9	42,9	30,4	32,0	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 764	3 685	97,9	2,0-	114 645	110 621	96,5	0,4-	39,5	41,0	28,9	30,8	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	322	306	95,0	1,9-	22 099	20 744	93,9	2,5-	43,7	46,7	39,2	42,5	
Ferienzentren	7	7	100,0	0,0	7 311	6 779	92,7	1,9-	47,7	50,9	59,8	61,5	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 146	1 132	98,8	2,3	40 492	39 343	97,2	1,0	31,2	32,1	28,5	30,0	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	201	199	99,0	4,7	14 956	14 539	97,2	0,7	37,6	38,7	31,4	33,2	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 676	1 644	98,1	1,7	84 858	81 405	95,9	0,2-	37,0	38,6	34,5	36,5	
Sanatorien, Kurkrankenh.	83	82	98,8	6,5	12 628	12 456	98,6	8,8	74,0	75,4	61,7	63,7	
Betriebe zusammen	5 523	5 411	98,0	0,8-	212 131	204 482	96,4	0,2	40,5	42,1	33,0	35,1	

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		September 1998								Jan. - Sep. 1998			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
								%					
Deutschland													
Erholungsorte													
	Hotels	1 534	1 470	95,8	1,1	86 426	81 923	94,8	2,2	43,1	45,5	32,1	34,9
	Gasthöfe	1 754	1 692	96,5	0,7-	44 346	42 159	95,1	0,4-	31,5	33,3	21,8	23,7
	Pensionen	1 009	979	97,0	3,3	22 960	21 785	94,9	2,1	37,5	39,6	26,6	30,0
	Hotels garnis	839	820	97,7	3,5-	17 880	17 058	95,4	1,4-	38,9	40,8	27,2	30,8
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	5 136	4 961	96,6	0,1	171 612	162 925	94,9	1,1	38,9	41,1	28,2	31,0
	Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	399	382	95,7	1,1	28 772	27 080	94,1	0,3	43,7	46,8	36,3	40,6
	Ferienzentren	13	12	92,3	20,0	6 917	6 242	90,2	4,0-	29,9	33,1	27,8	29,6
	Ferienhäuser, -wohnungen	1 623	1 596	98,3	6,0	62 367	59 641	95,6	6,4	29,5	30,9	27,0	30,4
	Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	260	249	95,8	0,4-	17 843	17 246	96,7	1,6	35,2	36,4	31,8	34,3
	Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 295	2 239	97,6	4,4	115 899	110 209	95,1	3,4	33,9	35,8	30,2	33,6
	Sanatorien, Kurkrankenh.	85	83	97,6	1,2-	12 386	12 172	98,3	0,5	76,6	78,0	67,9	71,7
	Betriebe zusammen	7 516	7 283	96,9	1,4	299 897	285 306	95,1	2,0	38,5	40,6	30,6	33,7
Sonstige Gemeinden													
	Hotels	8 668	8 406	97,0	0,5	614 509	590 840	96,1	1,4	42,6	44,3	33,1	34,7
	Gasthöfe	6 898	6 620	96,0	0,0	158 460	150 732	95,1	0,1	28,4	30,0	22,0	23,8
	Pensionen	2 847	2 783	97,8	4,2	64 464	61 730	95,8	3,0	32,2	33,7	25,4	27,6
	Hotels garnis	4 393	4 271	97,2	1,3	189 332	181 667	96,0	3,0	42,0	43,9	33,0	34,9
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	22 806	22 080	96,8	1,0	1 026 765	984 969	95,9	1,6	39,6	41,4	30,9	32,6
	Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	1 397	1 351	96,7	3,6	102 154	97 142	95,1	3,0	38,1	40,3	34,5	37,9
	Ferienzentren	24	24	100,0	26,3	11 714	11 461	97,8	20,5	42,1	42,9	44,9	46,9
	Ferienhäuser, -wohnungen	1 931	1 864	96,5	6,9	60 476	55 712	92,1	4,9	23,5	25,5	23,2	28,5
	Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	854	829	97,1	4,1	74 480	70 316	94,4	4,2	38,0	40,2	34,0	37,5
	Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 206	4 068	96,7	5,3	248 824	234 631	94,3	4,5	34,7	36,9	32,1	36,1
	Sanatorien, Kurkrankenh.	136	129	94,9	0,8-	21 567	19 842	92,0	2,5	67,0	72,8	65,5	69,2
	Betriebe zusammen	27 148	26 277	96,8	1,6	1 297 156	1 239 442	95,6	2,1	39,1	41,0	31,7	33,8
Gemeindegruppen zusammen													
	Hotels	13 567	13 140	96,9	0,5	914 432	877 074	95,9	1,6	43,5	45,5	33,6	35,5
	Gasthöfe	10 540	10 146	96,3	0,4-	249 832	237 838	95,2	0,1-	30,0	31,7	22,5	24,3
	Pensionen	6 700	6 539	97,6	1,9	157 199	150 573	95,8	1,2	39,2	41,1	28,9	32,0
	Hotels garnis	9 311	9 118	97,9	0,7-	297 508	285 915	96,1	1,7	43,5	45,3	32,7	35,1
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	40 118	38 943	97,1	0,2	1 618 971	1 551 400	95,8	1,3	41,0	42,9	31,3	33,4
	Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	2 757	2 659	96,4	1,3	210 406	199 262	94,7	1,0	42,0	44,4	36,8	41,1
	Ferienzentren	65	64	98,5	20,8	43 881	41 337	94,2	6,2	46,5	49,1	45,6	48,7
	Ferienhäuser, -wohnungen	10 244	10 087	98,5	4,2	329 787	315 819	95,8	4,5	32,6	34,1	28,5	31,9
	Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	1 542	1 498	97,1	2,6	129 236	123 056	95,2	2,2	38,3	40,2	33,2	36,5
	Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	14 608	14 308	97,9	3,6	713 310	679 474	95,3	3,1	37,3	39,2	32,9	36,5
	Sanatorien, Kurkrankenh.	1 164	1 105	94,9	1,0-	186 736	174 895	93,7	0,8-	68,5	73,3	60,0	65,9
	Betriebe insgesamt	55 890	54 356	97,3	1,0	2 519 017	2 405 769	95,5	1,7	42,0	44,0	33,9	36,7

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	September 1998					Jan. - Sep. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	43 889	15,6-	181 291	14,4-	4,1	460 165	2,6	1 795 954	4,1	3,9
Anderer Wohnsitz	10 940	3,7-	29 957	5,6-	2,7	181 762	1,6-	549 556	2,1-	3,0
Zusammen	54 829	13,4-	211 248	13,3-	3,9	641 927	1,4	2 345 510	2,6	3,7
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	69 630	15,5-	331 310	17,8-	4,8	671 162	2,9-	3 009 638	3,6-	4,5
Anderer Wohnsitz	20 692	7,6-	52 433	1,0-	2,5	227 294	0,9	581 630	0,1	2,6
Zusammen	90 322	13,8-	383 743	15,9-	4,2	898 456	1,9-	3 591 268	3,0-	4,0
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	1 522	31,9-	5 499	22,5-	3,6	18 323	6,7	55 788	5,8	3,0
Anderer Wohnsitz	909	32,4-	2 530	32,9-	2,8	13 442	4,8-	33 635	6,1-	2,5
Zusammen	2 431	32,1-	8 029	26,1-	3,3	31 765	1,5	89 423	1,0	2,8
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	11 806	22,3-	32 002	23,6-	2,7	216 471	15,0-	641 663	18,3-	3,0
Anderer Wohnsitz	762	9,5-	2 351	2,5	3,1	11 653	9,3-	29 782	8,0-	2,6
Zusammen	12 568	21,6-	34 353	22,2-	2,7	228 124	14,7-	671 445	17,9-	2,9
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	16 535	15,1-	54 761	15,6-	3,3	226 851	1,1-	755 584	1,6-	3,3
Anderer Wohnsitz	3 628	9,2-	8 417	28,0-	2,3	58 231	0,5-	155 288	4,7-	2,7
Zusammen	20 163	14,1-	63 178	17,5-	3,1	285 082	1,0-	910 872	2,1-	3,2
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	30 510	21,3-	115 265	14,6-	3,8	704 715	13,3-	2 702 900	12,0-	3,8
Anderer Wohnsitz	615	17,6-	1 610	23,1-	2,6	14 603	8,2-	39 366	8,7-	2,7
Zusammen	31 125	21,2-	116 875	14,7-	3,8	719 318	13,2-	2 742 266	12,0-	3,8
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	30 637	23,7-	217 891	6,1-	7,1	505 587	7,5-	2 668 180	0,5	5,3
Anderer Wohnsitz	3 777	13,5-	9 713	22,2-	2,6	79 666	4,3-	217 518	12,8-	2,7
Zusammen	34 414	22,7-	227 604	6,9-	6,6	585 253	7,1-	2 885 698	0,7-	4,9
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	12 223	21,8-	37 643	17,7-	3,1	191 061	5,3-	562 862	7,1-	2,9
Anderer Wohnsitz	3 911	10,4-	11 151	14,2-	2,9	52 120	4,9-	174 371	10,8-	3,3
Zusammen	16 134	19,3-	48 794	16,9-	3,0	243 181	5,2-	737 233	8,0-	3,0
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	31 248	9,2-	107 096	4,4-	3,4	272 684	0,3	873 205	1,5-	3,2
Anderer Wohnsitz	16 189	2,2	57 754	5,1	3,6	177 979	1,5	743 845	3,6-	4,2
Zusammen	47 437	5,6-	164 850	1,3-	3,5	450 663	0,7	1 617 050	2,5-	3,6
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	939	46,7-	3 084	52,4-	3,3	21 932	8,9-	65 400	16,2-	3,0
Anderer Wohnsitz	178	17,6-	273	31,4-	1,5	3 191	13,5-	7 867	26,4-	2,5
Zusammen	1 117	43,5-	3 357	51,2-	3,0	25 123	9,5-	73 267	17,4-	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	September 1998					Jan. - Sep. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
	Deutschland									
Sachsen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	6 534 614	33,9- 26,6-	19 267 1 629	39,5- 37,1-	2,9 2,7	116 301 12 825	8,7- 3,6-	329 757 28 882	13,3- 13,7-	2,8 2,3
Zusammen	7 148	33,3-	20 896	39,3-	2,9	129 126	8,2-	358 639	13,4-	2,8
Sachsen-Anhalt Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	3 735 309	26,6- 31,6-	9 793 911	23,9- 56,1-	2,6 2,9	71 791 6 532	0,5- 4,6-	222 814 15 389	1,6- 31,3-	3,1 2,4
Zusammen	4 044	27,0-	10 704	28,4-	2,6	78 323	0,8-	238 203	4,2-	3,0
Schleswig-Holstein Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	20 693 1 590	20,6- 12,3-	113 191 3 931	28,8- 8,7-	5,5 2,5	383 569 41 152	9,7- 11,8-	2 253 317 98 321	11,2- 10,4-	5,9 2,4
Zusammen	22 283	20,0-	117 122	28,3-	5,3	424 721	9,9-	2 351 638	11,2-	5,5
Thüringen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	3 898 392	27,7- 42,2-	12 217 1 342	36,7- 41,8-	3,1 3,4	83 063 8 973	4,4 20,9-	260 173 24 862	7,5 18,7-	3,1 2,8
Zusammen	4 290	29,3-	13 559	37,3-	3,2	92 036	1,3	285 035	4,6	3,1
Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	285 538 65 054	18,5- 6,7-	1 246 600 185 073	16,3- 6,4-	4,4 2,8	3 958 492 897 749	6,1- 1,9-	16 235 256 2 713 742	5,5- 5,0-	4,1 3,0
Insgesamt	350 592	16,5-	1 431 673	15,1-	4,1	4 856 241	5,3-	18 948 998	5,4-	3,9
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	228 568 62 116	16,9- 5,5-	1 056 357 176 622	15,2- 4,7-	4,6 2,8	2 758 345 838 874	3,6- 1,3-	12 056 516 2 566 178	3,1- 4,3-	4,4 3,1
Zusammen	290 684	14,7-	1 232 979	13,8-	4,2	3 597 219	3,1-	14 622 694	3,3-	4,1
Neue Länder und Berlin-Ost Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	56 970 2 938	24,2- 26,5-	190 243 8 451	21,9- 31,5-	3,3 2,9	1 200 147 58 875	11,4- 10,2-	4 178 740 147 564	11,6- 15,4-	3,5 2,5
Zusammen	59 908	24,3-	198 694	22,3-	3,3	1 259 022	11,3-	4 326 304	11,8-	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	September 1998					Jan. - Sep. 1998						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	285 538	18,5-	1 246 600	16,3-	87,1	4,4	3 958 492	6,1-	16 235 256	5,5-	85,7	4,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	92	21,1	231	79,1	0,1	2,5	1 570	86,5	3 488	79,8	0,1	2,2
Belgien	1 796	7,6-	5 851	2,8	3,2	3,3	25 474	4,5-	86 657	2,5-	3,2	3,4
Dänemark	4 102	1,8-	9 085	7,9-	4,9	2,2	84 884	0,9	188 557	0,8	6,9	2,2
Finnland	424	0,5	666	6,2	0,4	1,6	14 827	11,7-	23 014	9,1-	0,8	1,6
Frankreich	1 283	42,0-	3 051	40,3-	1,6	2,4	31 536	15,5-	72 283	20,8-	2,7	2,3
Griechenland	32	33,3 ^a	80	27,9-	0,0	2,5	652	14,3-	1 702	0,5	0,1	2,6
Großbrit. und Nordirland	6 600	16,9-	19 532	24,0-	10,6	3,0	55 498	12,0-	164 118	17,2-	6,0	3,0
Irland, Republik	306	4,8	2 252	32,6	1,2	7,4	2 658	2,3	10 833	5,0	0,4	4,1
Island	32	36,0-	58	26,6-	0,0	1,8	610	5,3-	1 003	8,1-	0,0	1,6
Italien	4 473	3,5	8 136	4,0	4,4	1,8	38 833	7,2	70 194	7,9	2,6	1,8
Luxemburg	344	39,3	921	28,3	0,5	2,7	2 588	20,1	7 854	26,4	0,3	3,0
Niederlande	29 940	0,0	98 939	1,8-	53,5	3,3	468 385	1,4	1 714 166	4,6-	63,2	3,7
Norwegen	390	5,3-	728	18,0-	0,4	1,9	12 930	5,4-	25 354	0,8	0,9	2,0
Österreich	1 956	7,7-	4 193	5,7-	2,3	2,1	18 132	6,5-	39 146	7,3-	1,4	2,2
Polen	679	25,9-	1 654	45,9-	0,9	2,4	9 986	15,6-	24 845	30,0-	0,9	2,5
Portugal	62	58,9-	153	46,7-	0,1	2,5	1 556	17,7-	3 588	23,7-	0,1	2,3
Rußland	55	11,3-	129	35,8	0,1	2,3	817	0,1	2 520	35,3	0,1	3,1
Schweden	1 344	5,6	2 402	5,3-	1,3	1,8	34 989	4,4-	56 762	6,2-	2,1	1,6
Schweiz	2 214	14,7-	6 126	0,9	3,3	2,8	29 622	1,4	76 309	6,6	2,8	2,6
Spanien	612	10,1	1 256	0,2	0,7	2,1	10 588	2,7-	25 676	8,8	0,9	2,4
Tschechische Republik	172	36,8-	387	11,2-	0,2	2,3	3 923	12,6	10 033	21,5	0,4	2,6
Türkei	27	22,7	52	5,5-	0,0	1,9	383	23,2	978	13,5	0,0	2,6
Ungarn	204	31,1-	479	45,6-	0,3	2,3	3 092	10,4-	6 316	12,1-	0,2	2,0
Sonstige europ. Länder	281	11,5	733	28,0	0,4	2,6	3 627	9,8-	9 847	23,2-	0,4	2,7
Zusammen	57 420	5,2-	167 084	6,6-	90,3	2,9	857 160	1,3-	2 625 243	5,2-	96,7	3,1
Afrika												
Republik Südafrika	540	29,1-	883	22,9-	0,5	1,6	2 418	27,6-	3 817	16,1-	0,1	1,6
Sonstige afrik. Länder	29	35,6-	40	59,6-	0,0	1,4	263	2,3	589	5,3-	0,0	2,2
Zusammen	569	29,5-	923	25,8-	0,5	1,6	2 681	25,4-	4 406	14,8-	0,2	1,6
Asien												
Arabische Golfstaaten	5	50,0-	17	46,9-	0,0	3,4	105	64,1	172	43,3	0,0	1,6
China Volksrep. und Hongkong	49	26,9-	70	1,4	0,0	1,4	485	37,8-	675	34,1-	0,0	1,4
Israel	65	3,2	98	10,1-	0,1	1,5	512	23,0-	966	16,7-	0,0	1,9
Japan	22	57,1	42	16,0-	0,0	1,9	341	9,8-	702	1,5-	0,0	2,1
Südkorea	27	22,7	31	16,2-	0,0	1,1	540	31,6-	743	37,6-	0,0	1,4
Taiwan	2	33,3-	18	500,0	0,0	9,0	54	67,7-	81	58,7-	0,0	1,5
Sonstige asiat. Länder	55	5,2-	77	1,3	0,0	1,4	614	31,0-	1 011	34,1-	0,0	1,6
Zusammen	225	5,1-	353	6,1-	0,2	1,6	2 651	29,0-	4 350	26,7-	0,2	1,6
Amerika												
Kanada	352	4,3-	661	7,0	0,4	1,9	2 495	30,0-	4 168	23,0-	0,2	1,7
USA	1 167	10,6-	2 193	3,6-	1,2	1,9	8 341	6,5-	13 938	6,7-	0,5	1,7
Mittelamerika und Karibik	44	633,3	121	120,0	0,1	2,8	338	138,0	626	102,6	0,0	1,9
Brasilien	32	3,0-	72	9,1	0,0	2,3	278	6,5	587	17,9	0,0	2,1
Sonstige südamerik. Länder	228	14,9-	368	33,8-	0,2	1,6	907	5,8	1 879	0,3-	0,1	2,1
Zusammen	1 823	8,0-	3 415	4,4-	1,8	1,9	12 359	10,1-	21 198	8,0-	0,8	1,7
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	4 668	19,3-	11 989	2,4-	6,2	2,4	18 057	17,5-	31 117	12,2-	1,1	1,7
Ohne Angabe	349	8,4	1 909	2,2-	1,0	5,5	4 841	31,9	27 428	50,0	1,0	5,7
Ausland zusammen	65 054	6,7-	185 073	6,4-	12,9	2,8	897 749	1,9-	2 713 742	5,0-	14,3	3,0
Ankünfte/Übern. insgesamt	350 592	16,5-	1 431 673	15,1-	100,0	4,1	4 856 241	5,3-	18 948 998	5,4-	100,0	3,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	September 1998						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Deutschland							
Baden-Württemberg	234	229	218	23 077	20 894	0,7	90,5
Bayern	386	354	350	32 362	31 473	0,9-	97,3
Berlin	7	7	7	687	687	9,6	100,0
Brandenburg	173	172	162	12 375	11 345	1,6-	91,7
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	155	155	142	13 984	12 311	1,7	88,0
Mecklenburg-Vorpommern	166	164	160	26 384	25 544	0,1	96,8
Niedersachsen	407	311	274	25 992	23 853	0,6	91,8
Nordrhein-Westfalen	419	223	191	14 237	12 865	3,7	90,4
Rheinland-Pfalz	251	250	250	21 505	19 612	5,1	91,2
Saarland	36	35	30	1 526	1 356	8,4-	88,9
Sachsen	89	89	82	6 850	6 233	1,8-	91,0
Sachsen-Anhalt	63	63	55	4 562	3 974	1,1-	87,1
Schleswig-Holstein	280	275	234	16 999	16 312	1,5-	96,0
Thüringen	51	49	44	3 742	3 278	1,6-	87,6
Bundesgebiet insgesamt	2 721	2 380	2 203	204 731	190 166	0,5	92,9
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 178	1 842	1 699	150 368	139 342	0,9	92,7
Neue Länder und Berlin-Ost	543	538	504	54 363	50 824	0,7-	93,5

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollständig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbebetätigtigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößeklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlaubler) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

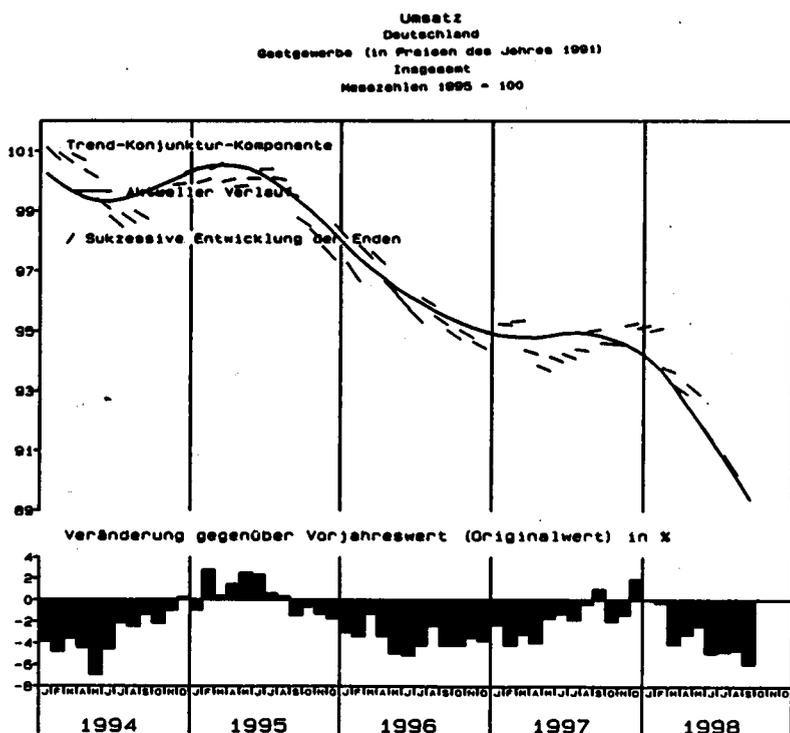
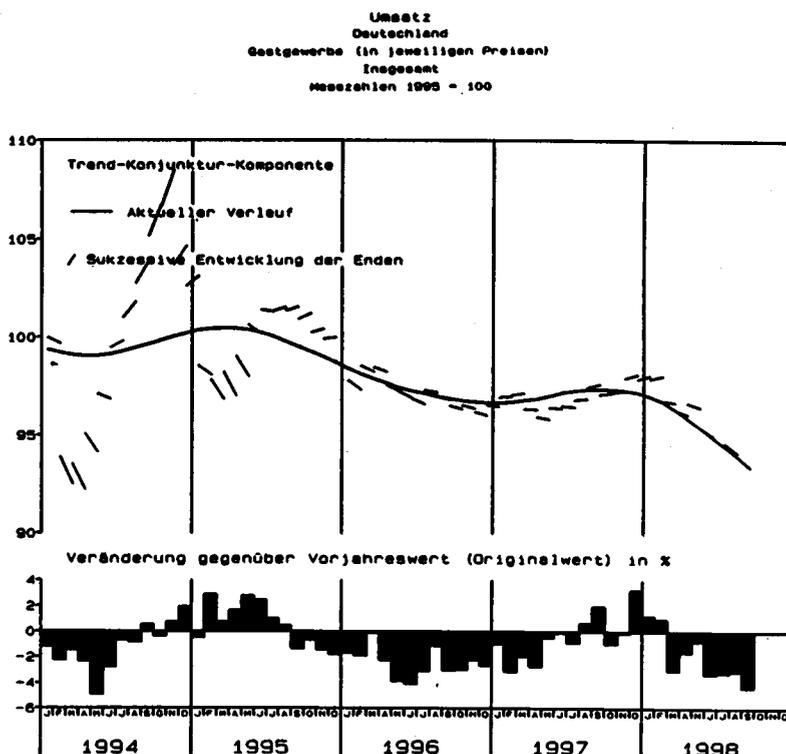
Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturforschung, Heft 7, Berlin 1969.



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)
 Maßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	97,5	-2,5	96,3	-3,7	97,1	-2,9	99,1	-0,9	
1997	97,2	-0,3	94,8	-1,6	96,3	-0,8	101,3	2,2	
1995	1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	1,5	99,0	-1,6	98,5	-0,1
	2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-0,8	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996	1. Halbjahr	94,1	-2,4	93,4	-3,6	96,5	-2,5	98,1	-0,4
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,3	-3,7	97,6	-3,4	100,0	-1,5
1997	1. Halbjahr	92,7	-1,5	90,8	-2,8	95,5	-1,0	100,1	2,0
	2. Halbjahr	101,6	0,6	98,8	-0,5	97,0	-0,6	102,5	2,5
1996	1. Quartal	86,4	-1,1	85,9	-2,5	94,0	-2,2	95,2	0,0
	2. Quartal	101,8	-3,5	100,8	-4,5	99,0	-2,8	101,0	-0,8
	3. Quartal	105,5	-2,4	103,6	-3,6	99,5	-3,6	101,3	-1,6
	4. Quartal	96,5	-2,5	94,9	-3,9	95,7	-3,1	98,8	-1,3
1997	1. Quartal	84,7	-2,0	83,1	-3,3	92,6	-1,5	96,4	1,3
	2. Quartal	100,7	-1,1	98,6	-2,2	98,4	-0,6	103,8	2,8
	3. Quartal	106,1	0,6	103,2	-0,4	99,0	-0,5	104,1	2,8
	4. Quartal	99,8	3,4	94,5	-0,4	95,1	-0,6	100,9	2,1
1998	1. Quartal	84,3	-0,5	81,8	-1,6	91,3	-1,4	97,3	0,9
	2. Quartal	98,9	-1,8	95,1	-3,5	96,9	-1,5	104,0	0,2
	3. Quartal	102,4	-3,5	97,9	-5,1	97,7	-1,3	104,2	0,1
1995	Januar	82,7	-0,5	83,5	-0,9	95,4	-1,5	94,7	0,2
	Februar	85,3	2,9	86,0	2,7	96,1	-1,5	95,3	-0,2
	März	94,3	0,7	94,8	0,3	96,9	-2,5	95,6	-1,3
	April	98,2	1,7	98,6	1,4	100,0	-1,7	99,2	-0,4
	Mai	111,0	2,8	111,2	2,5	102,5	-1,3	102,9	0,4
	Juni	107,2	2,5	107,0	2,3	103,1	-1,0	103,3	0,5
	Juli	107,5	1,0	106,9	0,6	102,8	-1,2	102,3	-0,7
	August	107,5	0,5	107,0	0,3	103,6	-0,8	103,4	0,1
	September	109,2	-1,4	108,7	-1,5	103,3	-1,1	103,1	0,2
	Oktober	107,6	-0,6	107,1	-0,6	101,2	-1,7	101,9	0,1
	November	91,4	-1,4	91,2	-1,3	97,5	-2,5	98,6	-0,9
	Dezember	98,2	-1,8	97,9	-1,7	97,6	-2,4	99,8	-0,2
1996	Januar	81,3	-1,7	81,0	-3,0	92,9	-2,6	93,9	-0,8
	Februar	83,7	-1,9	83,1	-3,4	93,6	-2,6	94,9	-0,4
	März	94,2	-0,1	93,6	-1,3	95,5	-1,4	96,8	1,3
	April	98,0	-2,2	95,3	-3,3	97,6	-2,4	99,0	-0,2
	Mai	106,7	-3,9	105,7	-4,9	99,5	-2,9	101,8	-1,1
	Juni	102,8	-4,1	101,5	-5,1	99,9	-3,1	102,1	-1,2
	Juli	104,2	-3,1	102,4	-4,2	99,2	-3,5	100,9	-1,4
	August	106,3	-1,1	104,4	-2,4	99,5	-4,0	101,4	-1,9
	September	105,9	-3,0	104,1	-4,2	99,8	-3,4	101,6	-1,5
	Oktober	104,4	-3,0	102,6	-4,2	98,2	-3,0	100,4	-1,5
	November	89,4	-2,2	88,0	-3,5	94,3	-3,3	97,4	-1,2
	Dezember	95,6	-2,6	94,2	-3,8	94,5	-3,2	98,5	-1,3
1997	Januar	80,5	-1,0	79,1	-2,3	91,5	-1,5	94,8	1,0
	Februar	81,1	-3,1	79,6	-4,2	91,8	-1,9	95,6	0,7
	März	92,4	-1,9	90,6	-3,2	94,5	-1,0	98,9	2,2
	April	93,4	-2,7	91,5	-4,0	96,8	-0,8	101,5	2,5
	Mai	106,2	-0,5	103,9	-1,7	99,4	-0,1	105,3	3,4
	Juni	102,7	-0,1	100,2	-1,3	99,1	-0,8	104,6	2,4
	Juli	103,3	-0,9	100,5	-1,9	98,7	-0,5	103,9	3,0
	August	107,0	0,7	104,0	-0,4	99,0	-0,5	104,3	2,9
	September	108,0	2,0	105,1	1,0	99,2	-0,6	104,3	2,7
	Oktober	103,4	-1,0	100,6	-1,9	97,4	-0,8	102,5	2,1
	November	89,3	-0,1	86,8	-1,4	93,8	-0,5	99,8	2,5
	Dezember	98,7	3,2	96,0	1,9	94,1	-0,4	100,5	2,0
1998	Januar	81,5	1,2	79,1	0,0	90,5	-1,1	96,1	1,4
	Februar	81,9	1,0	79,4	-0,3	90,7	-1,2	96,9	1,4
	März	89,6	-3,0	86,9	-4,1	92,6	-2,0	98,8	-0,1
	April	91,9	-1,6	88,6	-3,2	95,6	-1,2	102,4	0,9
	Mai	105,4	-0,8	101,4	-2,4	97,8	-1,6	105,3	0,0
	Juni	99,3	-3,3	95,3	-4,9	97,4	-1,7	104,3	-0,3
	Juli	100,0	-3,2	95,7	-4,8	97,2	-1,5	104,0	0,1
	August	103,7	-3,1	99,2	-4,6	97,7	-1,3	104,2	-0,1
	September	103,3	-4,3	98,9	-5,8	98,2	-1,0	104,6	0,3

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmessungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		SEP. 1998	SEP. 1997	AUG. 1998	JAN./SEP. 1998	SEP. 1998	SEP. 1997	AUG. 1998	JAN./SEP. 1998
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	119,4	122,7	108,7	97,3	114,2	119,2	104,2	93,5
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	111,8	117,8	169,6	106,5	110,4	115,9	149,5	102,0
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	118,9	122,4	112,7	97,9	114,0	119,0	107,0	94,1
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	96,2	101,2	102,4	93,8	92,3	98,8	98,4	90,5
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	86,4	96,2	90,8	89,3	82,4	93,4	86,6	85,6
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	93,9	100,0	99,7	92,8	90,1	97,6	95,8	89,4
55 5	Kantinen u. Caterer	110,0	108,0	96,4	102,1	105,9	105,4	92,9	98,7
55	Gastgewerbe	103,3	108,0	103,7	95,2	98,9	105,1	99,2	91,6

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		SEP. 1998 GEGENUEBER		SEP. 98 UND AUG. 98 GEGENUEBER	JAN./SEP. 98 GEGENUEBER	SEP. 98 GEGENUEBER	JAN./SEP. 98 GEGENUEBER
		SEP. 1997	AUG. 1998	SEP. 97 UND AUG. 97	JAN./SEP. 97	SEP. 97	JAN./SEP. 97
		IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1991		
Deutschland							
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-2,7	9,8	-1,8	-0,3	-4,2	-1,7
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-5,1	-34,1	-1,2	-1,0	-4,8	-1,7
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-2,8	5,5	-1,8	-0,3	-4,2	-1,7
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-5,0	-6,1	-4,4	-2,9	-6,6	-4,4
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-10,1	-4,9	-8,7	-5,9	-11,9	-7,6
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-6,1	-5,8	-5,4	-3,6	-7,7	-5,1
55 5	Kantinen u. Caterer	1,8	14,1	0,7	2,6	0,5	1,2
55	Gastgewerbe	-4,3	-0,4	-3,6	-2,0	-5,8	-3,5

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL									
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				DAVON				
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEF- TIGTE	INS- GESAMT	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE	GEGENUEBER			
		SEP. 1998			SEP. 1997	AUG. 1998	SEP. 1997	AUG. 1998	SEP. 1997	AUG. 1998	SEP. 1997	AUG. 1998	JAN./SEP. 1998 GEGENUEBER JAN./SEP. 1997	
1995 = 100			PROZENT											
Deutschland														
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	98,3	95,7	103,7	-0,7	0,3	-1,8	0,4	1,3	0,2	-0,7	-1,6	1,1	
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	107,8	100,7	117,7	-1,9	-3,1	-2,2	-3,2	-1,6	-2,9	-2,0	-1,8	-2,2	
55,1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	99,0	96,0	105,0	-0,8	0,0	-1,8	0,1	1,0	-0,2	-0,8	-1,6	0,8	
55 3	Restaurants, Cafés, Eisdielen u. Imbisshallen	99,6	93,0	106,9	-0,6	0,6	-2,0	0,9	0,7	0,3	-1,4	-3,5	0,7	
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	92,8	85,9	97,2	-2,4	0,7	-4,2	0,6	-1,4	0,7	-2,6	-5,6	-0,8	
55,3,4	Gaststättengewerbe zusammen	97,6	91,4	103,6	-1,1	0,6	-2,4	0,8	0,0	0,4	-1,8	-4,0	0,2	
55 5	Kantinen u. Caterer	99,6	89,5	114,1	-0,7	1,1	-2,3	0,5	1,1	1,7	-0,7	-2,4	1,3	
55	Gastgewerbe	98,2	92,8	104,6	-1,0	0,5	-2,2	0,5	0,3	0,4	-1,4	-3,0	0,4	

1) KLASSEKODIERUNG DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Service-center Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.